Hochschule Karlsruhe
University of
Applied Sciences

Studierendenbefragung zu den Gründen für die Wahl der HKA und Bereichen der Weiterentwicklung (WiSe 2022/23)

Auswertung

Inhalt

Studierendenbefragung zu den Gründen für die Wahl der HKA und Bereichen der Weiterentwicklung WiSe2022/23 2

Kommentar zur Befragung 3

Auswertung 5

Frage 1: War die HKA zum Zeitpunkt Ihrer Bewerbung Ihr Favorit? 5

Frage 2: Hier sind verschiedene Aspekte aufgelistet, die für die Hochschulwahl ausschlaggebend sein können. In welchen drei Bereichen hat Sie die HKA damals entscheidend überzeugt? 7

Frage 3: Wie intensiv haben Sie sich Ihrer Einschätzung nach allgemein mit der Suche nach einem passenden Studium und mit der HKA befasst? 12

Frage 4: Die HKA soll für potentielle Studentinnen und Studenten attraktiver werden. Stellen Sie sich bitte vor, Sie hätten den Auftrag erhalten, die HKA in dieser Hinsicht zu beraten. In welchen Bereichen würden Sie ansetzen? 16

Frage 5: Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht größte Stärke sowie größte Schwäche der HKA. 21

Frage 6: Was empfinden bzw. empfanden Sie persönlich in Ihrem bisherigen Studienverlauf an der HKA als Belastung bzw. Hürde? 25

Frage 7: Was empfanden Sie in der Vergangenheit an der HKA als besonders hilfreich? 27

Frage 8: Wenn Sie heute noch einmal vor der Entscheidung stünden: Wie wahrscheinlich würden Sie wieder an der HKA studieren? 29

Frage 9: Aus welchen Gründen ist es (sehr) unwahrscheinlich, dass Sie sich wieder für die HKA entscheiden würden? Bzw. Aus welchen Gründen sind Sie sich nicht sicher, ob Sie sich wieder für die HKA entscheiden würden? 31

Frage 10: Was vermissen Sie an der HKA? Was würden Sie sich noch wünschen? 34

Frage 11: Wie hoch schätzen Sie Ihr aktuelles Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten im Vergleich zu Gleichaltrigen ein? 36

Frage 12: Wann wurde Ihr Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten geweckt? 38

Frage 13: Wo wurde Ihr Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten geweckt? 40

Frage 14: Falls es ein bestimmtes Schlüsselerlebnis gab, das dieses Interesse befördert hat, schildern Sie dieses bitte kurz. 42

Frage 15: Inwiefern hat das Studium an der HKA Ihr Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten beeinflusst? 44

Frage 16: Wie relevant schätzen Sie die Technik-/Ingenieurwissenschaften für die Lösung der gesellschaftlichen Transformationen insbesondere den Klimaschutz ein? 46

Frage 17: Angestrebter Abschluss 50

Frage 18: Haben Sie vor Ihrem Studium an der HKA bereits an einer anderen Hochschule studiert? 51

Frage 19: Wann haben Sie begonnen, an der HKA zu studieren? 53

Frage 20: Wie weit liegt Ihr Heimatort von der HKA entfernt? 55

Frage 21: Über welche Hochschulzugangsberechtigung (HZB) verfügen Sie? 57

Studierendenbefragung zu den Gründen für die Wahl der HKA und Bereichen der Weiterentwicklung WiSe2022/23

Umfragezeitraum:	03.–28.11.2022
Teilnehmer:	alle Studierende der HKA
Teilnehmerzahl:	570 Bachelorstudierende 173 Masterstudierende 6 ohne Angabe
Rücklauf:	749, bei 7132 Studierenden im WiSe22/23 rund 10,5%
Fakultät:	AB: 101 (13,5%) EIT: 80 (10,7%) IWI: 123 (16,4%) IMM: 89 (11,9%) MMT: 168 (22,4%) W: 180 (24,1%) keine Angabe: 8 (1,1%)
Hochschulwechsler:	247 (33,0%)
Studienbeginn:	im ersten Jahr (SoSe22 bis WiSe22/23): 174 (23,2%) im zweiten u. dritten Jahr (SoSe20 bis WiSe21/22): 242 (32,3%) länger als drei Jahre (WiSe19/20 und vorher): 321 (42,9%) keine Angabe: 12 (1,6%)
Herkunft:	weniger als 20 km: 122 (16,3%) zwischen 20 und 50 km: 225 (30,0%) zwischen 51 und 100 km: 155 (20,7%) mehr als 100 km: 239 (31,9%) keine Angabe: 8 (1,1%)
HZB Bachelor:	Abitur: 424 (74,4%) FH-Reife: 126 (22,1%) ausländische HZB: 13 (2,3%) Sonstige: 5 (0,9%) keine Angabe: 2 (0,4%)
HZB Master:	Bachelor HKA: 96 (55,5%) andere HAW: 48 (27,7%) Uni: 11 (6,4%) DHBW: 14 (8,1%) Sonstige: 3 (1,7%) keine Angabe: 1 (0,6%)

Kommentar zur Befragung

Wahl der HKA

Bei rund drei Viertel der Befragungsteilnehmenden war die HKA zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits der Favorit, für das restliche Viertel bis Fünftel fiel die Entscheidung für die HKA offenbar erst in der Zeit nach der Bewerbung.

Entscheidend überzeugt hat die meisten der Teilnehmenden im Bachelorbereich die Heimatnähe, die Praxisnähe sowie die angebotenen Studienrichtungen. Den meisten teilnehmenden Masterstudierenden war ebenfalls die Heimatnähe am wichtigsten, an zweiter und dritter Stelle stehen inhaltliche Aspekte des Studiengangs (Studienrichtung und inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs).

Suche nach dem passenden Studium und der passenden Hochschule

Während die teilnehmenden Studierenden sich mit der Suche nach dem passenden Studium im Mittel eher intensiv beschäftigt haben (MW=3,74 fünfstufige Skala von 1 – überhaupt nicht intensiv bis 5 – sehr intensiv), war die durchschnittliche Beschäftigung mit der HKA im Vorfeld des Studiums eher mittelmäßig ausgeprägt (MW=2,92).

Steigerung der Attraktivität

Die Aspekte, die die Attraktivität der HKA nach Meinung der Teilnehmenden am meisten steigern würden, sind der Ausbau der Wahlmöglichkeiten in den Studiengängen sowie ein positiveres Erscheinungsbild des Campus.

Stärken, Schwächen, Belastungen und hilfreiche Aspekte

In offenen Kommentaren konnten die teilnehmenden Studierenden Stärken und Schwächen der HKA, Belastungen und Hürden im Studienverlauf sowie hilfreiche Aspekte benennen. Mittels induktiver Kategorienbildung wurden die Nennungen in den Kommentaren verschiedenen Kategorien zugeordnet und ausgezählt.
Der Praxisbezug sowie die Vorteile einer kleinen Hochschule (kleine Kurse mit individueller Betreuung und familiärer Atmosphäre) wurden am häufigsten als Stärken der HKA benannt. Schwächen zeigt die HKA dagegen in der Kommunikation, Information und Organisation sowie in der technischen Infrastruktur.
Die meisten Hürden haben die teilnehmenden Studierenden im Studienverlauf erlebt, z. B. beim Aufbau, Ablauf, Inhalt oder Niveau des Studiengangs, aber auch bei der Kommunikation, z. B. gestaltet sich die Informationsbeschaffung wohl häufig recht aufwendig.
Hilfreich sind für die Studierenden vor allem die Lehrenden, indem sie ohne größere Barrieren ansprechbar und erreichbar sind. Aber auch die Unterstützung durch Lehrveranstaltungen wie Tutorien und Übungen schätzen viele der befragten Studierenden.

Erneute Wahl der HKA und Wünsche

Knapp 60% der teilnehmenden Studierenden würden sich ganz bestimmt oder eher wieder für ein Studium an der HKA entscheiden. Dagegen ist es bei rund einem Viertel eher oder sehr unwahrscheinlich, dass sie sich wieder für die HKA entscheiden würden, weitere rund 17% wären derzeit unentschlossen. Gründe dafür, die HKA nicht erneut zu wählen, liegen häufig im Studiengang, z. B. aufgrund der inhaltlichen Schwerpunkte, der geringen Wahlmöglichkeiten, unpassenden Prüfungsformen oder der Regelstudienzeit, oder im Anspruchsniveau (Schwierigkeitsgrad und Noten). Auch die mangelnde Kommunikation, Information und Organisation steht einer erneuten Wahl der HKA entgegen.

Gefragt nach den Wünschen gaben die meisten der teilnehmenden Studierenden an, dass sie eine Verbesserung der Ausstattung auf dem Campus begrüßen würden (z. B. Aufenthaltsräume, Lernräume), eine andere Gestaltung der Studiengänge (z. B. mehr Wahlmöglichkeiten) oder eine bessere technische Infrastruktur.

Technisches Interesse

Im Mittel schätzen die Teilnehmenden ihr technisches Interesse im Vergleich zu Gleichaltrigen als eher hoch ein (MW=3,75, fünfstufige Skala von 1 – sehr niedrig bis 5 – sehr hoch). Dieses Interesse wurde in verschiedenen Lebensphasen geweckt, bei den meisten (rund 40%) jedoch im Alter der Sekundarstufe I (11. bis 16. Lebensjahr). Zu 35% wurde das Interesse zu Hause geweckt, häufig aber auch in der Freizeit und in der Schule (jeweils rund 30%). Gefragt nach den Schlüsselerlebnissen, die das technische Interesse befördert haben, wurde häufig der Kontext Familie/Verwandte in Form von Gesprächen oder Berufen sowie Erlebnisse oder Personen in der Schule genannt.

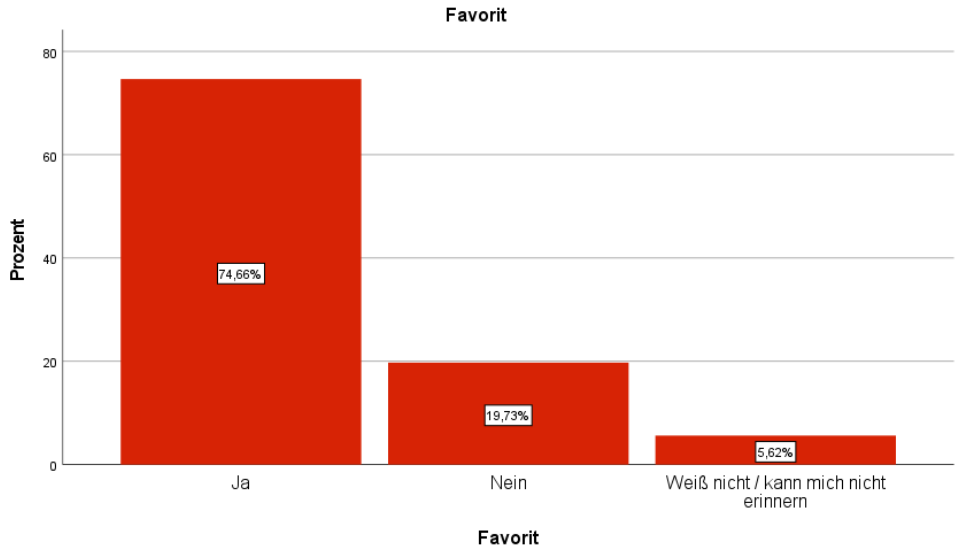
Die HKA hatte in den meisten Fällen einen positiven Einfluss auf das technische Interesse: Bei mehr als 60% wurde dieses durch das Studium verstärkt. Dies ist auch vor dem Hintergrund erfreulich, dass fast 90% der teilnehmenden Studierenden die Technik- und Ingenieurwissenschaften als sehr oder eher relevant für die Lösung der gesellschaftlichen Transformationen, insbesondere den Klimaschutz, einschätzen.

Auswertung

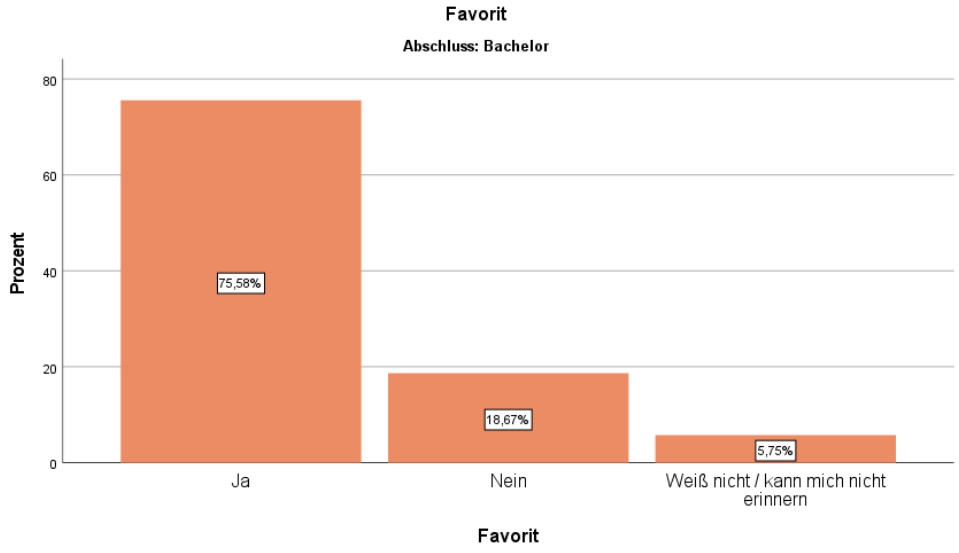
Frage 1: War die HKA zum Zeitpunkt Ihrer Bewerbung Ihr Favorit?

Favorit	Gesamt absolut n=730	Gesamt relativ	Bachelor Absolut n=557	Bachelor relativ	Master Absolut n=169	Master relativ
Ja	545	74,7%	421	75,6%	122	72,2%
Nein	144	19,7%	104	18,7%	39	23,1%
Weiß nicht / kann mich nicht erinnern	41	5,6%	32	5,7%	8	4,7%

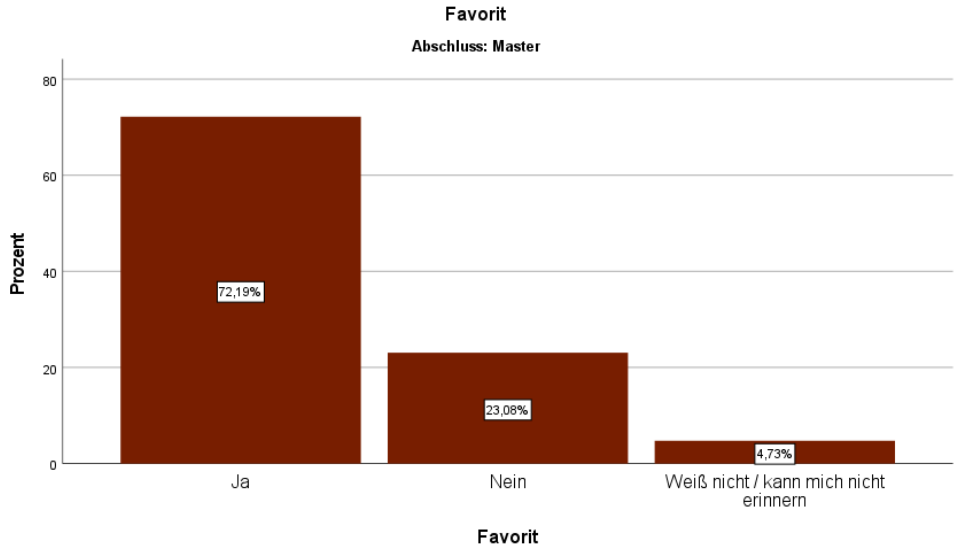
Gesamt



Bachelor



Master


Favorit
Abschluss: Master
Prozent
80
60
40
20
0
72,19%
23,08%
4,73%
Ja
Nein
Weiß nicht / kann mich nicht erinnern
Favorit

Frage 2: Hier sind verschiedene Aspekte aufgelistet, die für die Hochschulwahl ausschlaggebend sein können. In welchen drei Bereichen hat Sie die HKA damals entscheidend überzeugt?

Berechnung des gewichteten Wertes:

w = Gewichtung der Rankingfolge: w1=3, w2=2, w3=1

x = Beantwortungsanzahl für Antwortoption

x1w1 + x2w2 + x3w3

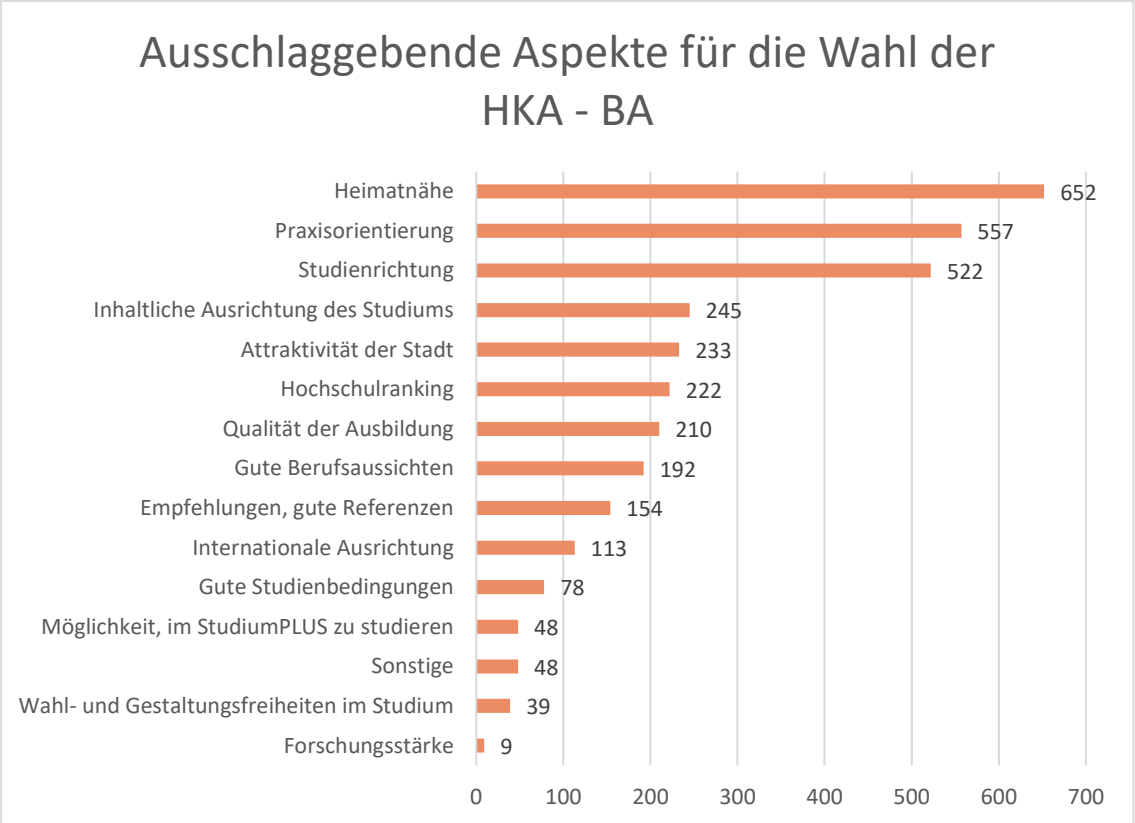
Gesamt

Platz	Aspekt	Gewichteter Wert
1	Heimatnähe	847
2	Praxisorientierung	705
3	Studienrichtung	689
4	Inhaltliche Ausrichtung des Studiums	390
5	Attraktivität der Stadt	304
6	Hochschulranking	275
7	Qualität der Ausbildung	273
8	Gute Berufsaussichten	254
9	Empfehlungen, gute Referenzen	186
10	Internationale Ausrichtung	153
11	Gute Studienbedingungen	100
12	Sonstige	62
13	Wahl- und Gestaltungsfreiheiten im Studium	53
14	Möglichkeit, im StudiumPLUS zu studieren	51
15	Forschungsstärke	17

Ausschlaggebende Aspekte für die Wahl der HKA - gesamt
Heimatnähe 847
Praxisorientierung 705
Studienrichtung 689
Inhaltliche Ausrichtung des Studiums 390
Attraktivität der Stadt 304
Hochschulranking 275
Qualität der Ausbildung 273
Gute Berufsaussichten 254
Empfehlungen, gute Referenzen 186
Internationale Ausrichtung 153
Gute Studienbedingungen 100
Sonstige 62
Wahl- und Gestaltungsfreiheiten im Studium 53
Möglichkeit, im StudiumPLUS zu studieren 51
Forschungsstärke 17
0 100 200 300 400 500 600 700 800 900

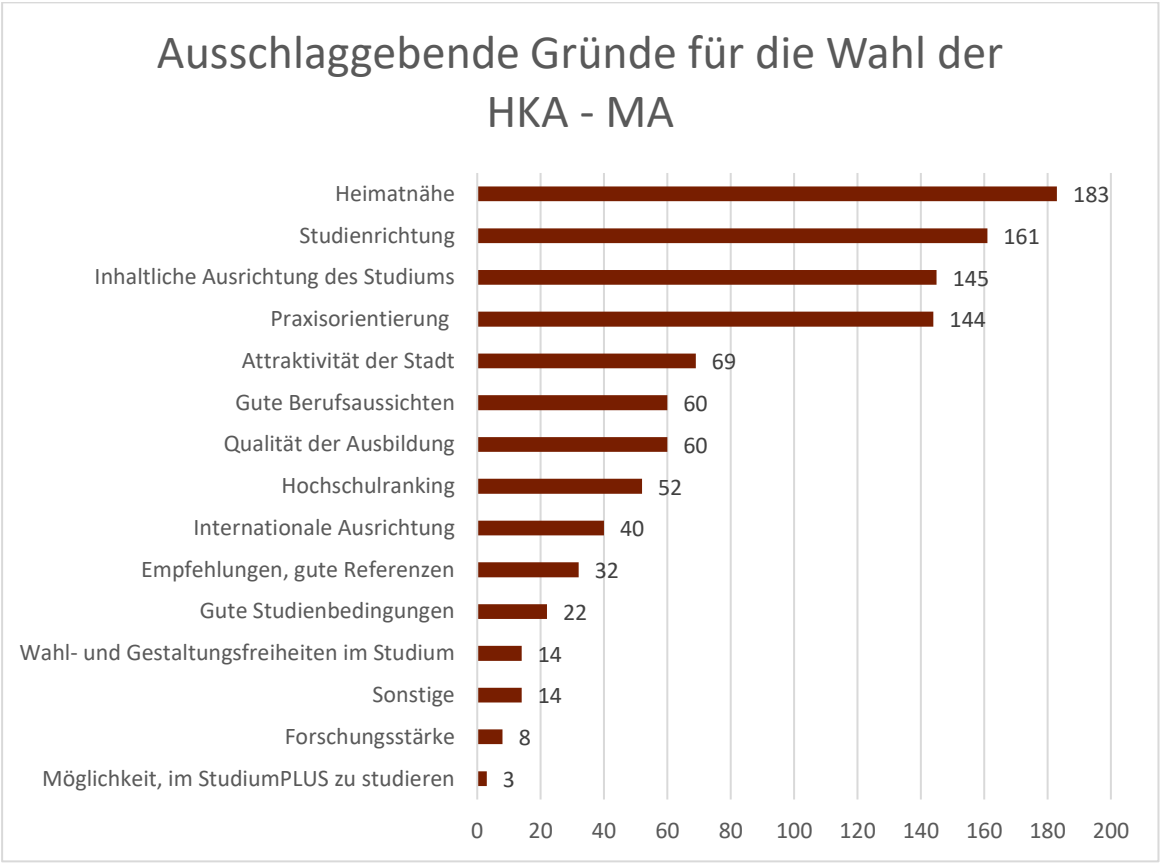
Bachelor

Platz	Aspekt	Gewichteter Wert
1	Heimatnähe	652
2	Praxisorientierung	557
3	Studienrichtung	522
4	Inhaltliche Ausrichtung des Studiums	245
5	Attraktivität der Stadt	233
6	Hochschulranking	222
7	Qualität der Ausbildung	210
8	Gute Berufsaussichten	192
9	Empfehlungen, gute Referenzen	154
10	Internationale Ausrichtung	113
11	Gute Studienbedingungen	78
12	Sonstige	48
13	Möglichkeit, im StudiumPLUS zu studieren	48
14	Wahl- und Gestaltungsfreiheiten im Studium	39
15	Forschungsstärke	9



Master

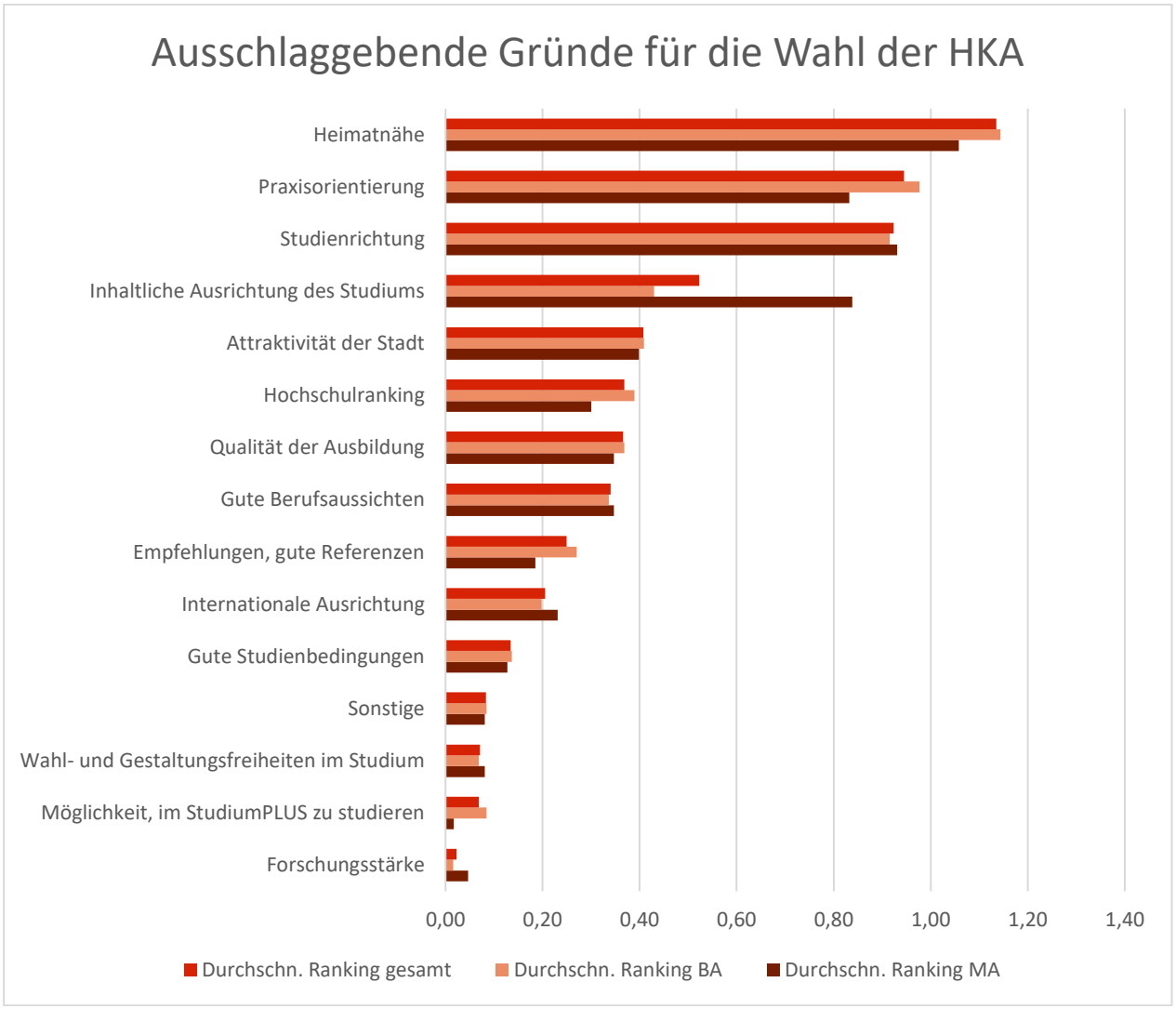
Platz	Aspekt	Gewichteter Wert
1	Heimatnähe	183
2	Studienrichtung	161
3	Inhaltliche Ausrichtung des Studiums	145
4	Praxisorientierung	144
5	Attraktivität der Stadt	69
6	Gute Berufsaussichten	60
7	Qualität der Ausbildung	60
8	Hochschulranking	52
9	Internationale Ausrichtung	40
10	Empfehlungen, gute Referenzen	32
11	Gute Studienbedingungen	22
12	Wahl- und Gestaltungsfreiheiten im Studium	14
13	Sonstige	14
14	Forschungsstärke	8
15	Möglichkeit, im StudiumPLUS zu studieren	3



Vergleich

Berechnung des durchschnittlichen Rankings:

w = Gewichtung der Rankingfolge
x = Beantwortungsanzahl für Antwortoption
1w1 + x2w2 + x3w3 ... xnwn/Gesamtanzahl der Beantwortungen



Frage 3: Wie intensiv haben Sie sich Ihrer Einschätzung nach allgemein mit der Suche nach einem passenden Studium und mit der HKA befasst? (1 – überhaupt nicht intensiv bis 5 – sehr intensiv)

Befassung mit Suche nach dem Studium

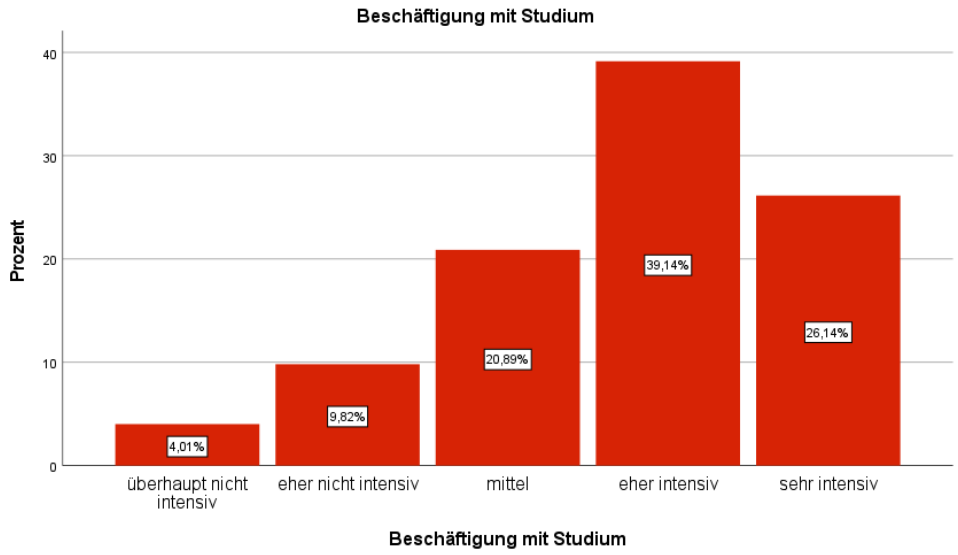
Gesamt: n = 723, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 3,74, Std.-Abw. = 1,075

Bachelor: n = 549, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 3,73, Std.-Abw. = 1,096

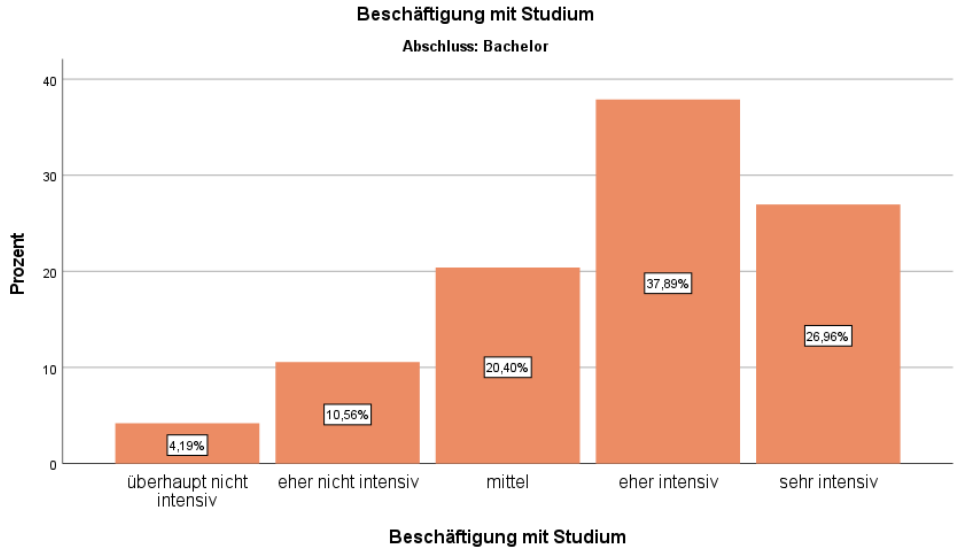
Master: n = 169, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 3,79, Std.-Abw. = 0,983

Studium allgemein	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
Überhaupt nicht intensiv	29	4,0%	23	4,2%	5	3,0%
Eher nicht intensiv	71	9,8%	58	10,6%	12	7,1%
Mittel	151	20,9%	112	20,4%	37	21,9%
Eher intensiv	283	39,1%	208	37,9%	75	44,4%
Sehr intensiv	189	26,1%	148	27,0%	40	23,7%

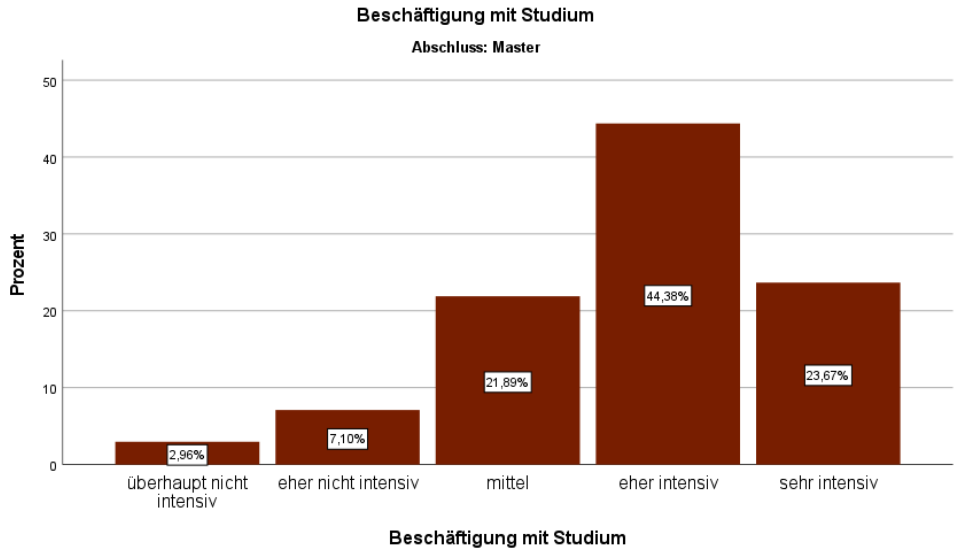
Gesamt



Bachelor



Master



Befassung mit HKA

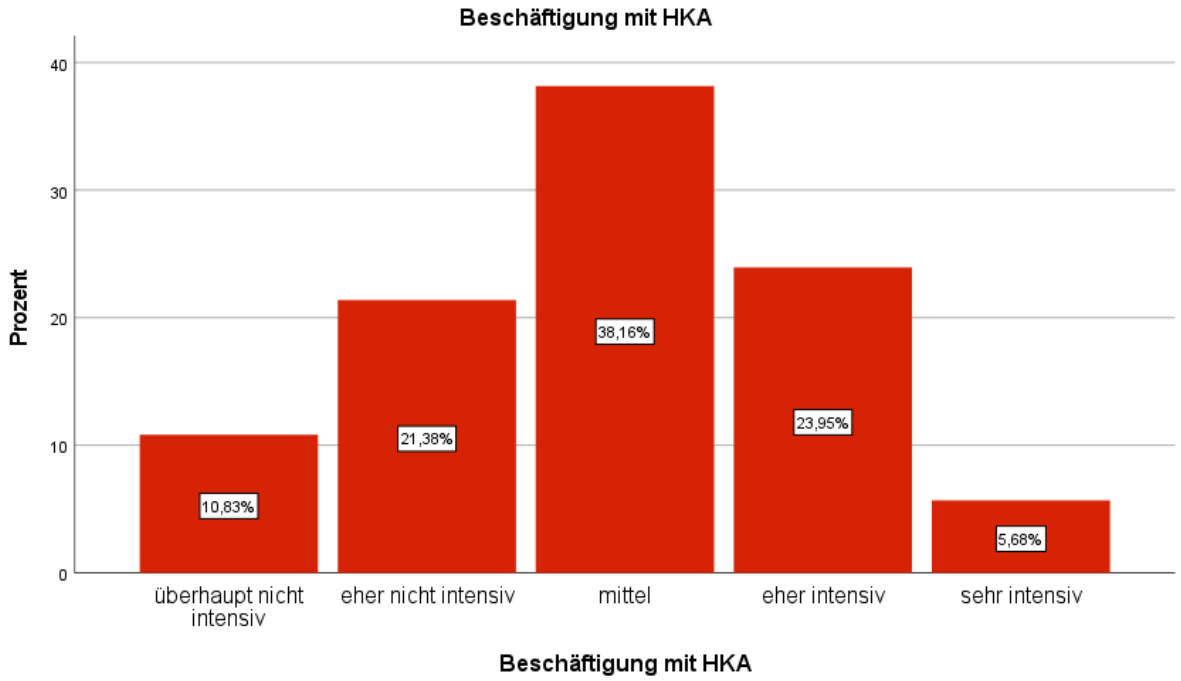
Gesamt: n = 739, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 2,92, Std.-Abw. = 1,053

Bachelor: n = 563, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 2,93, Std.-Abw. = 1,059

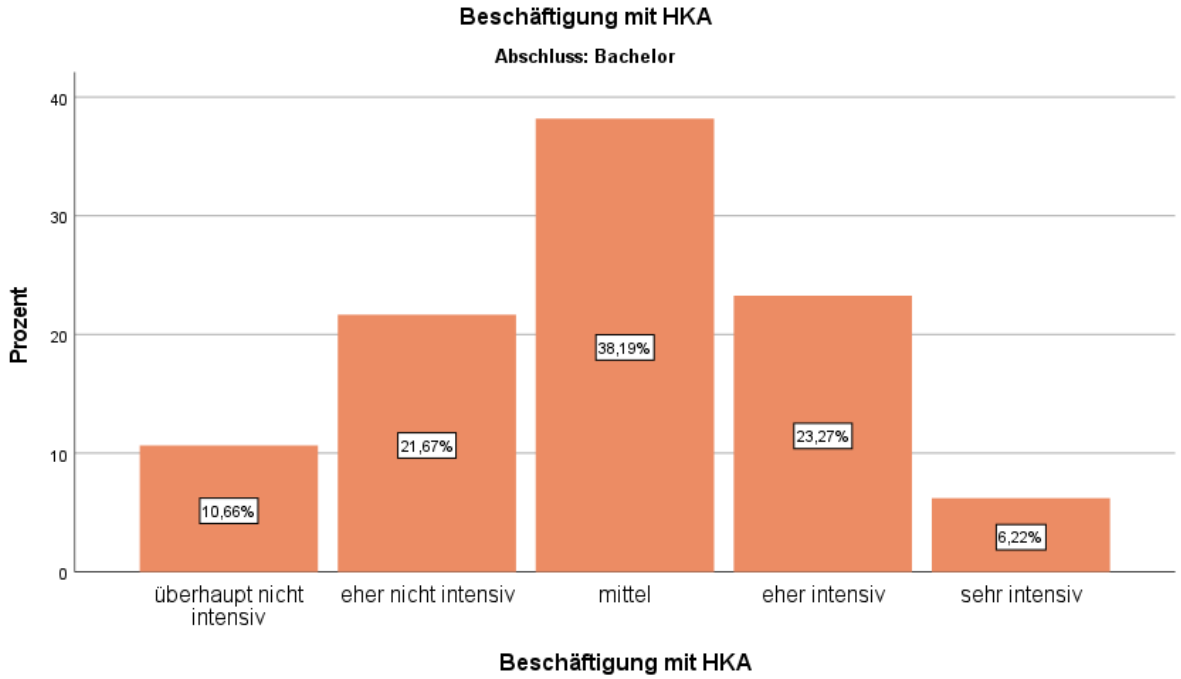
Master: n = 171, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 2,93, Std.-Abw. = 1,038

HKA	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
Überhaupt nicht intensiv	80	10,8%	60	10,7%	19	11,1%
Eher nicht intensiv	158	21,4%	122	21,7%	34	19,9%
Mittel	282	38,2%	215	38,2%	65	38,0%
Eher intensiv	177	24,0%	131	23,3%	46	26,9%
Sehr intensiv	42	5,7%	35	6,2%	7	4,1%

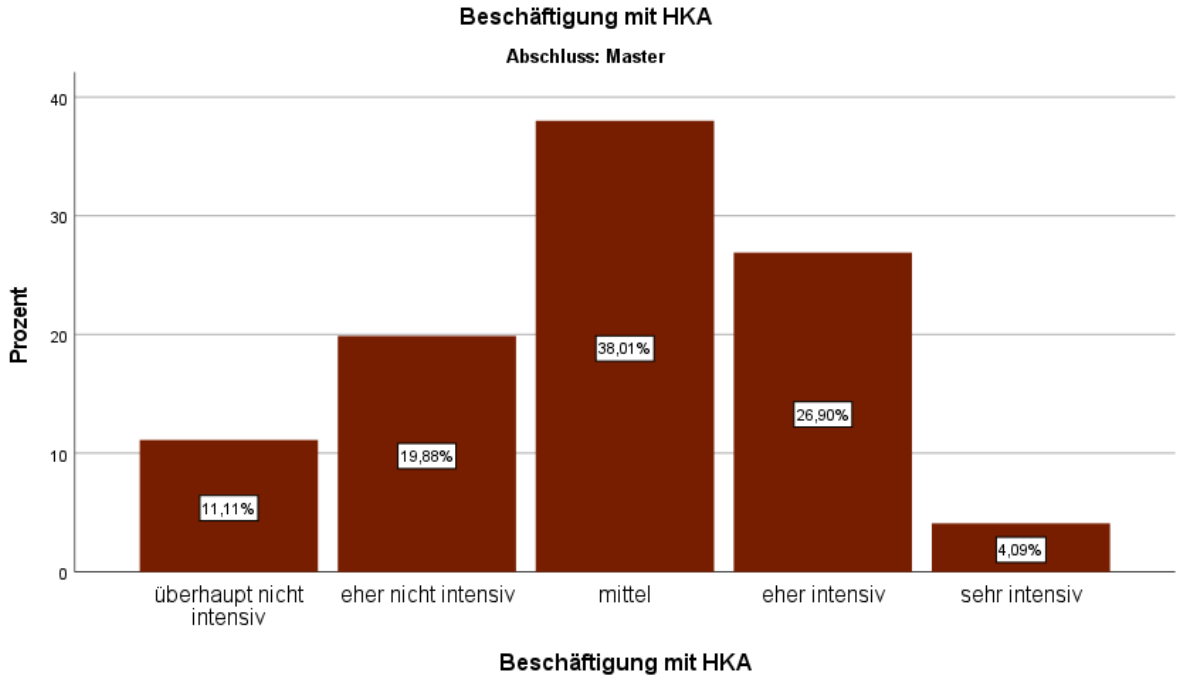
Gesamt



Bachelor



Master



Frage 4: Die HKA soll für potentielle Studentinnen und Studenten attraktiver werden. Stellen Sie sich bitte vor, Sie hätten den Auftrag erhalten, die HKA in dieser Hinsicht zu beraten. In welchen Bereichen würden Sie ansetzen?

Berechnung des gewichteten Wertes:

w = Gewichtung der Rankingfolge: w1=3, w2=2, w3=1

x = Beantwortungsanzahl für Antwortoption

x1w1 + x2w2 + x3w3

Gesamt

Platz	Aspekt	Gewichteter Wert
1	Wahlmöglichkeiten im Studiengang	667
2	Erscheinungsbild des Campus	643
3	Ausrichtung der Lehrinhalte an den Erfordernissen der Wirtschaft (Praxisnähe)	417
4	Studienbedingungen	368
5	Wohnraumsituation am Standort	251
6	Öffentlichkeitsarbeit/Information und Werbung für die Hochschule	214
7	Internationale Ausrichtung	197
8	Service und Willkommenskultur	190
9	Breite des Angebots an Studienfächern	182
10	Auftritt im Internet	172
11	Angebote dualer Studienmodelle (Studieren mit Unternehmen)	158
12	Differenzierte Angebote für Studierende unterschiedlicher Leistungsniveaus	157
13	Möglichkeit der Promotion und Forschung an der Hochschule	148
14	Angebote zu Freizeitaktivitäten	143
15	Auftritt in den sozialen Medien	128
16	Sonstiges	123
17	Forschungsstärke	92

Aspekte zur Steigerung der Attraktivität der HKA - gesamt
Wahlmöglichkeiten im Studiengang 667
Erscheinungsbild des Campus 643
Ausrichtung der Lehrinhalte an den Erfordernissen der… 417
Studienbedingungen 368
Wohnraumsituation am Standort 251
Öffentlichkeitsarbeit / Information und Werbung für… 214
Internationale Ausrichtung 197
Service und Willkommenskultur 190
Breite des Angebots an Studienfächern 182
Auftritt im Internet 172
Angebote dualer Studienmodelle (Studieren mit… 158
Differenzierte Angebote für Studierende… 157
Möglichkeit der Promotion und Forschung an der… 148
Angebote zu Freizeitaktivitäten 143
Auftritt in den sozialen Medien 128
Sonstiges 123
Forschungsstärke 92
0 100 200 300 400 500 600 700 800

Bachelor

Platz	Aspekt	Gewichteter Wert
1	Erscheinungsbild des Campus	491
2	Wahlmöglichkeiten im Studiengang	477
3	Ausrichtung der Lehrinhalte an den Erfordernissen der Wirtschaft (Praxisnähe)	323
4	Studienbedingungen	268
5	Wohnraumsituation am Standort	198
6	Öffentlichkeitsarbeit/Information und Werbung für die Hochschule	167
7	Internationale Ausrichtung	144
8	Differenzierte Angebote für Studierende unterschiedlicher Leistungsniveaus	141
9	Service und Willkommenskultur	140
10	Breite des Angebots an Studienfächern	138
11	Auftritt im Internet	127
12	Angebote dualer Studienmodelle (Studieren mit Unternehmen)	121
13	Angebote zu Freizeitaktivitäten	115
14	Auftritt in den sozialen Medien	102
15	Möglichkeit der Promotion und Forschung an der Hochschule	95
16	Sonstiges	89
17	Forschungsstärke	75

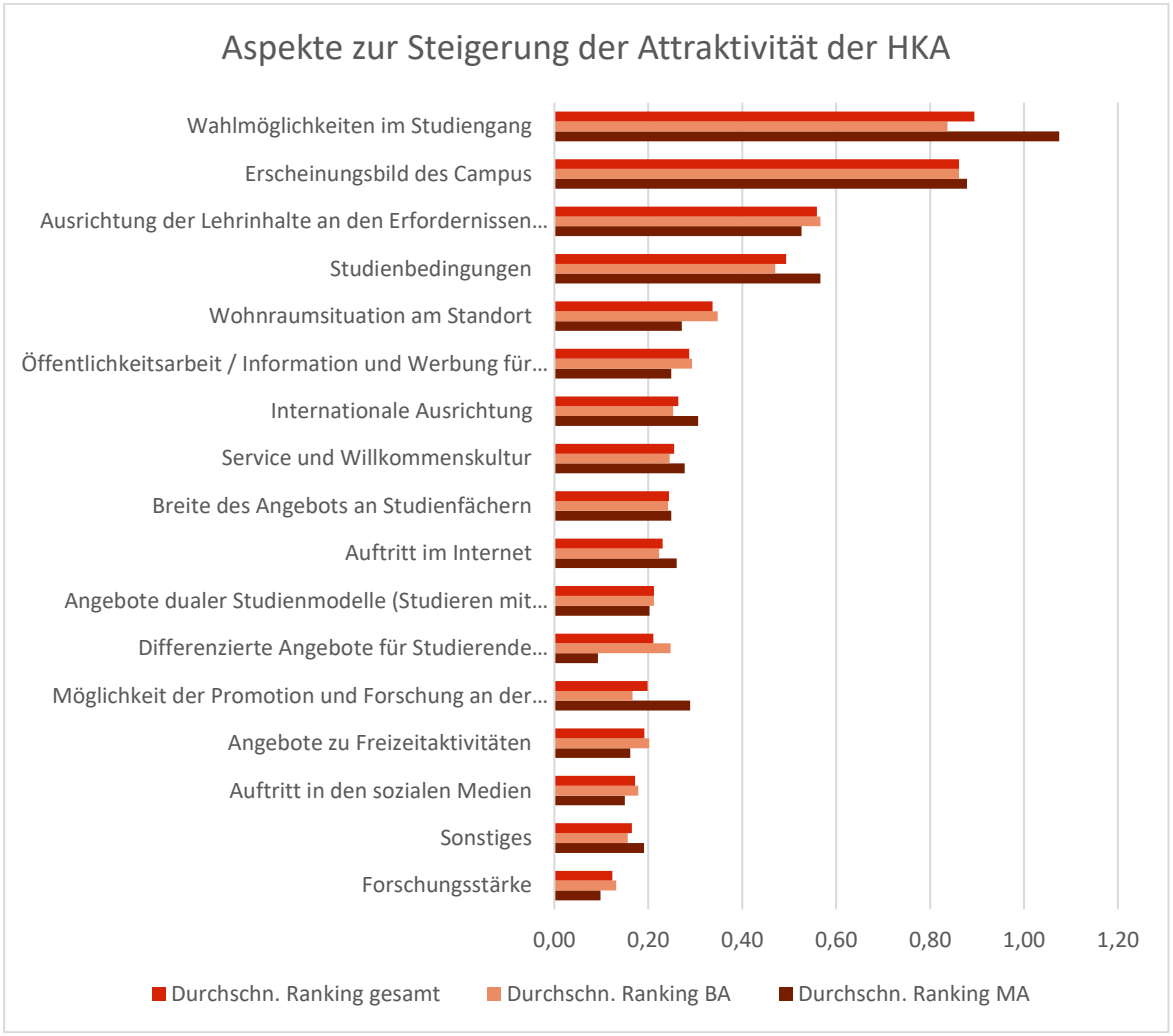
Master

Platz	Aspekt	Gewichteter Wert
1	Wahlmöglichkeiten im Studiengang	186
2	Erscheinungsbild des Campus	152
3	Studienbedingungen	98
4	Ausrichtung der Lehrinhalte an den Erfordernissen der Wirtschaft (Praxisnähe)	91
5	Internationale Ausrichtung	53
6	Möglichkeit der Promotion und Forschung an der Hochschule	50
7	Service und Willkommenskultur	48
8	Wohnraumsituation am Standort	47
9	Auftritt im Internet	45
10/11	Breite des Angebots an Studienfächern	43
10/11	Öffentlichkeitsarbeit / Information und Werbung für die Hochschule	43
12	Angebote dualer Studienmodelle (Studieren mit Unternehmen)	35
13	Sonstiges	33
14	Angebote zu Freizeitaktivitäten	28
15	Auftritt in den sozialen Medien	26
16	Forschungsstärke	17
17	Differenzierte Angebote für Studierende unterschiedlicher Leistungsniveaus	16

Vergleich

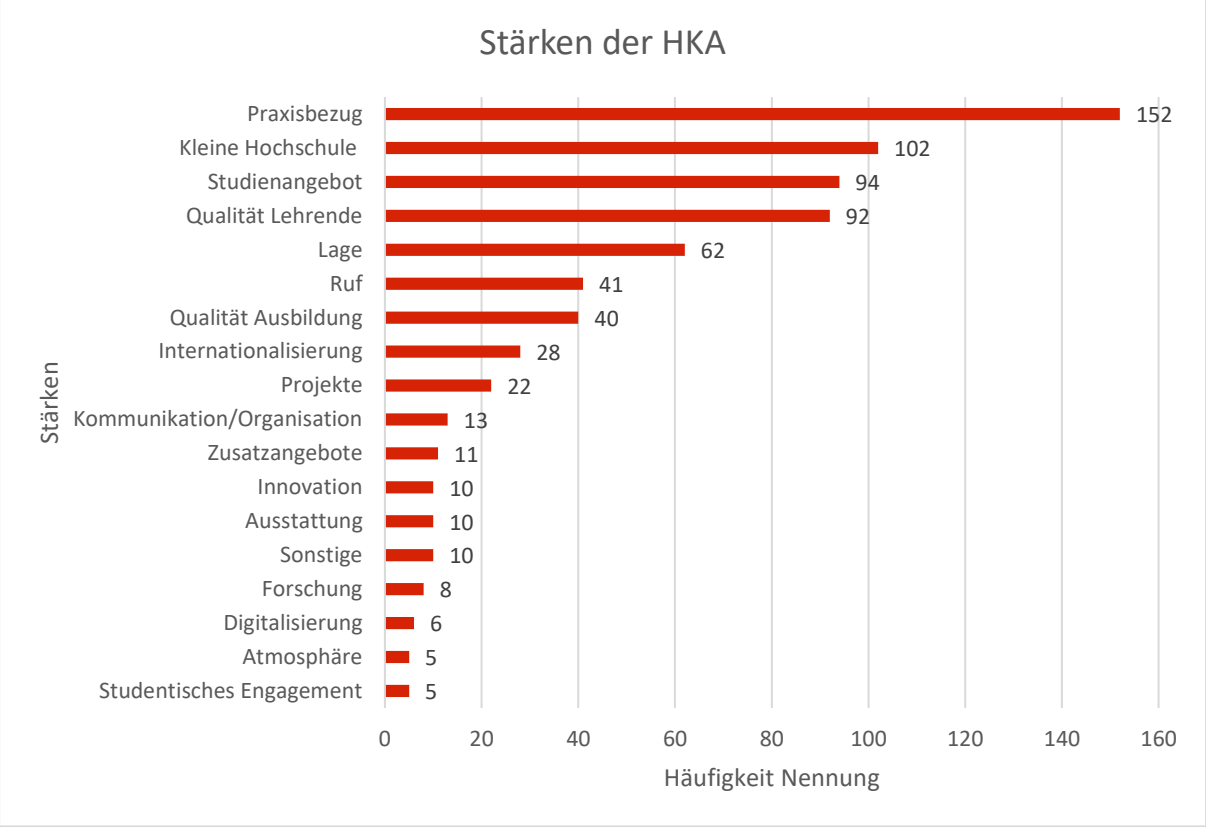
Berechnung des durchschnittlichen Rankings:

w = Gewichtung der Rankingfolge
x = Beantwortungsanzahl für Antwortoption
1w1 + x2w2 + x3w3 ... xnwn/Gesamtanzahl der Beantwortungen



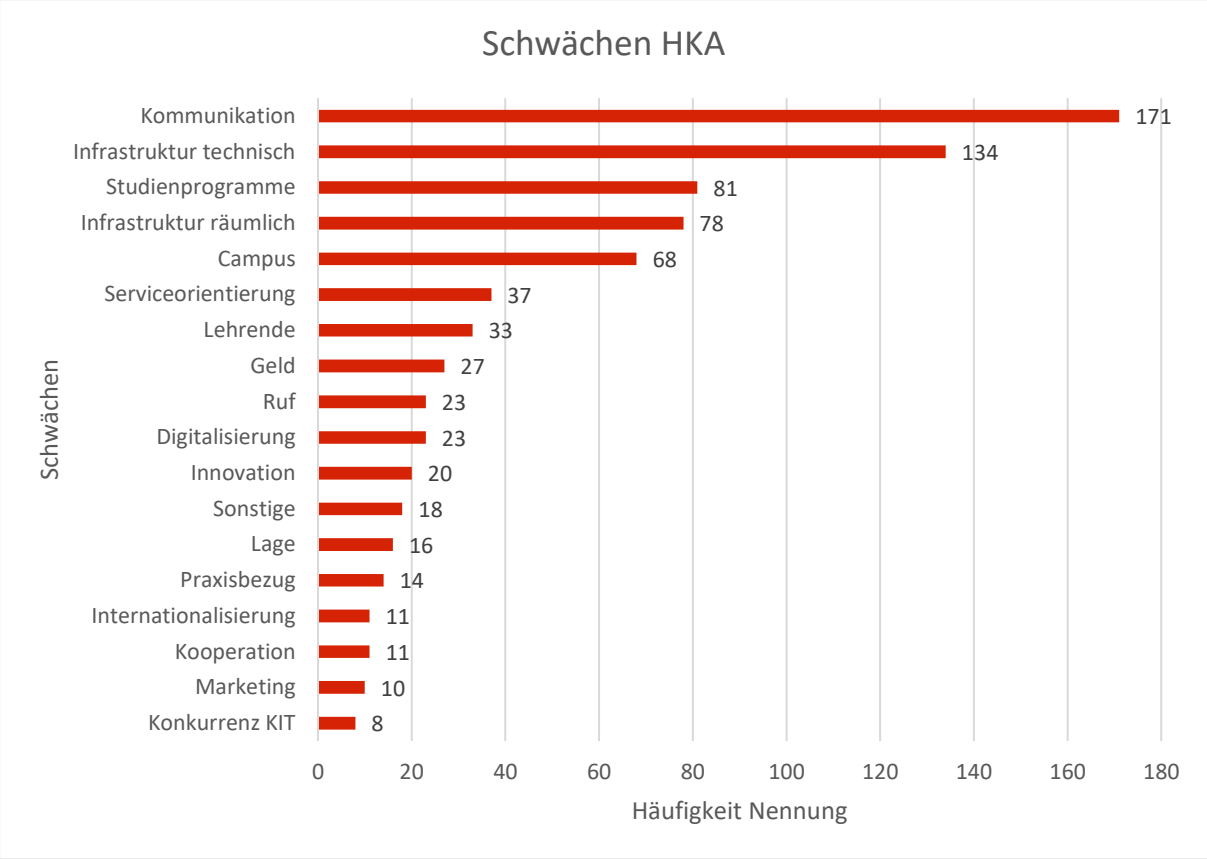
Frage 5: Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht größte Stärke sowie größte Schwäche der HKA.

Induktive Bildung von Kategorien anhand des Datenmaterials, Auszählung der Häufigkeiten der Nennungen



Stärken	Beschreibung	Beispiel	Häufigkeit Nennung
Praxisbezug	Praxisbezug und Praxisnähe	*„Praxisorientierung“; „Praxisnähe und praktischer Anteil der Veranstaltungen“*	152
Kleine Hochschule	Kleine Hochschule, kleine Kurse, individuelle Betreuung und familiäre Atmosphäre	*„kleine Kursgröße“; „Persönlich/Familiär“; „Nähe zu den Dozenten“*	102
Studienangebot	Profil der Studiengänge	*„Vielfältiges Studienangebot“; „Studiengang modern ausgerichtet“*	94
Qualität Lehrende	Qualität der Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragten und Mitarbeiter*innen (Fachexpertise, Praxiserfahrung, Engagement)	*„Kompetente Lehrkräfte die Ihre Inhalte gut vermitteln können“; „Viele Dozenten mit sehr viel Praxiserfahrung, die nicht nur stumpfe Theorie vermitteln und breit informiert sind über das Fach hinaus.“*	92
Lage	Lage der Hochschule und des Campus	*„Standort Karlsruhe ist sehr günstig (gute Verkehrsanbindung, gute Jobmöglichkeiten...)“; „Quasi ein Campus, recht zentral gelegen“*	62

Ruf	Guter Ruf der Hochschule	*„der Ruf für eine anspruchsvolle und sehr gute Bildung“*	41
Qualität Ausbildung	Hohe Qualität der Ausbildung und Lehre an der Hochschule	*„Sehr gute Ausbildung, man erwirbt viele Kompetenzen für das spätere (Berufs-)Leben“*	40
Internationalisierung	Internationale Ausrichtung und Angebote	*„Viele Möglichkeiten im Ausland zu studieren“*	28
Projekte	Möglichkeiten für Projekte, aber auch Kooperationen	*„Viele Projektmöglichkeiten“; „Entrepreneurship Netzwerk“*	22
Kommunikation/Organisation	Kommunikation intern wie extern sowie (Studien-)Organisation	*„Ausreichende Anlaufstellen und gute Organisation“*	13
Zusatzangebote	Zusatzangebote der Hochschule zur Förderung und Unterstützung	*„Angebote an Aufbaukursen und Lernhilfen“; „Programme wie z.B. Erfolgreich Starten“*	11
Innovation	Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit	*„Wille für eine nachhaltige Entwicklung, z.B. bei der (Weiter-) Entwicklung von Studiengängen“*	10
Ausstattung	Campus- und IT-Ausstattung	*„Gute Campusausstattung“; „Die Statista-Lizenz“*	10
Sonstige	Diverse Aspekte, die nicht zuordenbar sind	*„Dass die HKA eine Hochschule ist und somit Studenten mit Fachhochschulabschluss dort studieren können.“; „Die Studierenden“*	10
Forschung	Forschungsaktivitäten und Einbezug in die Lehre	*„Angewandte Forschung“; „Vielfältiges Angebot an Forschungsvorträge“*	8
Digitalisierung	Digitalisierung der Lehre und Online-Infrastruktur	*„Entwicklung digitaler Lehre“; „Meiste online verfügbar“*	6
Atmosphäre	Atmosphäre und Stimmung an der HKA	*„Warm and welcoming atmosphere“; „Gemeinschaftsgefühl“*	5
Studentisches Engagement	Studentisches Engagement des AStA und der Fachschaften	*„Die engagierten Studierenden, die Fachschaften, der Asta“*	5

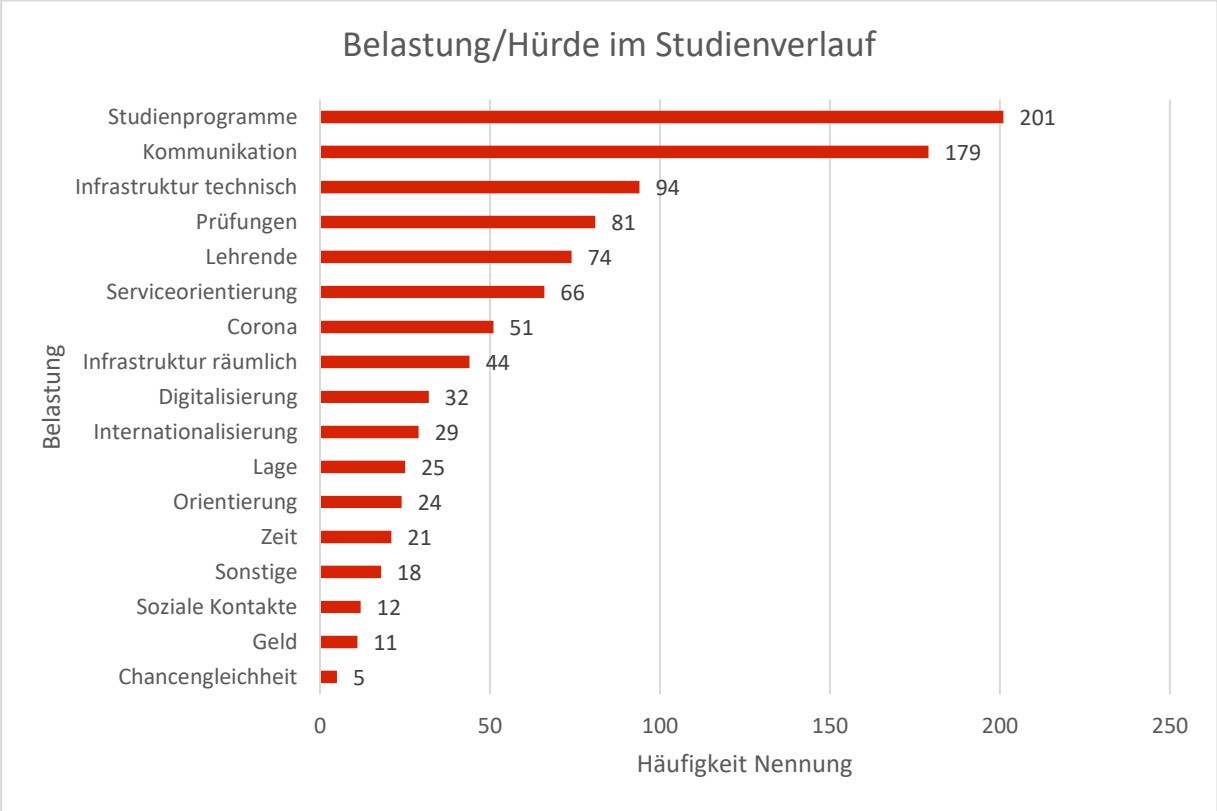


Schwächen	Beschreibung	Beispiele	Häufigkeit Nennung
Kommunikation/Organisation	Kommunikation und Information, aber auch Organisation in den Studiengängen oder an der Hochschule	*„Prozesse sind in jeder Fakultät anders.Bspw. hört man in einer anderen Fakultät Vorlesungen, kann man nicht auf Prüfungspläne zugreifen etc.“; „Unübersichtlichkeit (Profs benutzen unterschiedliche Medien)“*	171
Infrastruktur technisch	z. B. Internet, WLAN, Drucker	*„WLAN“; „schlechtes Internet“; „Alles Rund um die technische Ausstattung“*	134
Studienprogramme	Aufbau, Ablauf, Inhalte oder Niveau der Studienprogramme	*„Lehrplan viel zu anspruchsvoll“; „Stundenplangestaltung/Kursüberschneidungen“; „Die Unerreichbarkeit der Regelstudienzeit“*	81
Infrastruktur räumlich	z. B. Lernplätze und Aufbau/Angebot in der Mensa	*„Fehlende Lernräume/ Innenräume zur freien Verfügung“; „Mensa + mangelhaftes/fehlendes Wegeleitsystem“*	78
Campus	v.a. Gebäude	*„Campus nicht ansprechend.“; „Erscheinungsbild“*	68
Serviceorientierung	Service, Betreuung und Unterstützung der Studierenden	*„Verkomplizierung vieler Prozesse für die Studenten“; „Unterstützungsfunktion in verschiedenen Bereichen wie Hilfe beim pflicht Auslandspraktikum“*	37

Lehrende	Lehrende z. B. auch im Umgang mit den Studierenden oder deren didaktisches Niveau	*„Macht- und Grenzverletzung durch einzelne Professoren“; „qualifiziertes (nicht nur fachlich auch menschlich!) Lehrpersonal“*	33
Geld	Nicht ausreichend Mittel, Sparmaßnahmen an der Hochschule	*„finanzielle Situation (überall sparen)“; „Kaum/kein Geld für die Lehre der Studenten erübrigt. Keine Tutorien mehr. Zu wenig oder schlechte Lernplätze. Gebäude Öffnungszeiten schlecht gewählt.“*	27
Ruf	Selbstwahrnehmung der HKA und der Ruf nach außen	*„Die eigene Wahrnehmung weicht von der Wahrnehmung ausserhalb ab, man denkt man sei eine spitzen Hochschule, aber kommt man mal aus den Grenzen der Stadt hinaus, kennt niemand die Rankings oder denkt die Hochschule sei eine ausgezeichnete Hochschule“*	23
Digitalisierung	Digitalisierung der Lehre und von Verwaltungsprozessen	*„Keine hybriden Vorlesungen“; „Digitalisierung bei Antragstellungen“*	23
Innovation	Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit	*„Veraltete Denkweise/nicht Zukunftsorientiert“; „Angebot an zukunftsorientierten Ingenieursstudiengängen (Master)“*	20
Sonstige	Diverse Aspekte, die nicht zuordenbar sind	*„Die Kultur und Integration“; „Viele kleinere Sachen die sich aufsummieren“*	18
Lage	Lage und Anbindung, z. B. Wohnungssuche, aber auch Außenstellen der Hochschule	*„Zu wenig Parkplätze.“; „Amalienstraße weit vom Campus entfernt und dadurch kein richtiges "Studentenleben"“; „Teilweise schlecht zu erreichen mit öffentlichen Verkehrsmitteln“*	16
Praxisbezug	Fehlender Praxisbezug	*„Praxisbezug, eher aufgebaut wie eine Universität als wie eine HS“*	14
Internationalisierung	z. B. Möglichkeiten ins Ausland zu gehen, englischsprachige LVs	*„Möglichkeiten für Auslandssemester im Master“; „nicht international genug“*	11
Kooperation	Fehlende Kooperation(en) zwischen Fakultäten, Studiengänge, Studierenden oder mit der Wirtschaft	*„Große Unterschiede und Distanz zwischen den Fakultäten“; „Kooperation mit Unternehmen hinsichtlich des Praxissemesters“*	11
Marketing	Marketingmaßnahmen, Werbung	*„Marketing der Studiengänge“; „Fehlende Werbung für die Hochschule“*	10
Konkurrenz KIT	Konkurrenzfähigkeit der HKA gegenüber dem KIT	*„im Schatten des KIT“; „ist gegenüber dem KIT vor allem für Studierende aus dem Ausland eher unbekannt“*	8

Frage 6: Was empfinden bzw. empfanden Sie persönlich in Ihrem bisherigen Studienverlauf an der HKA als Belastung bzw. Hürde?

Induktive Bildung von Kategorien anhand des Datenmaterials, Auszählung der Häufigkeiten der Nennungen

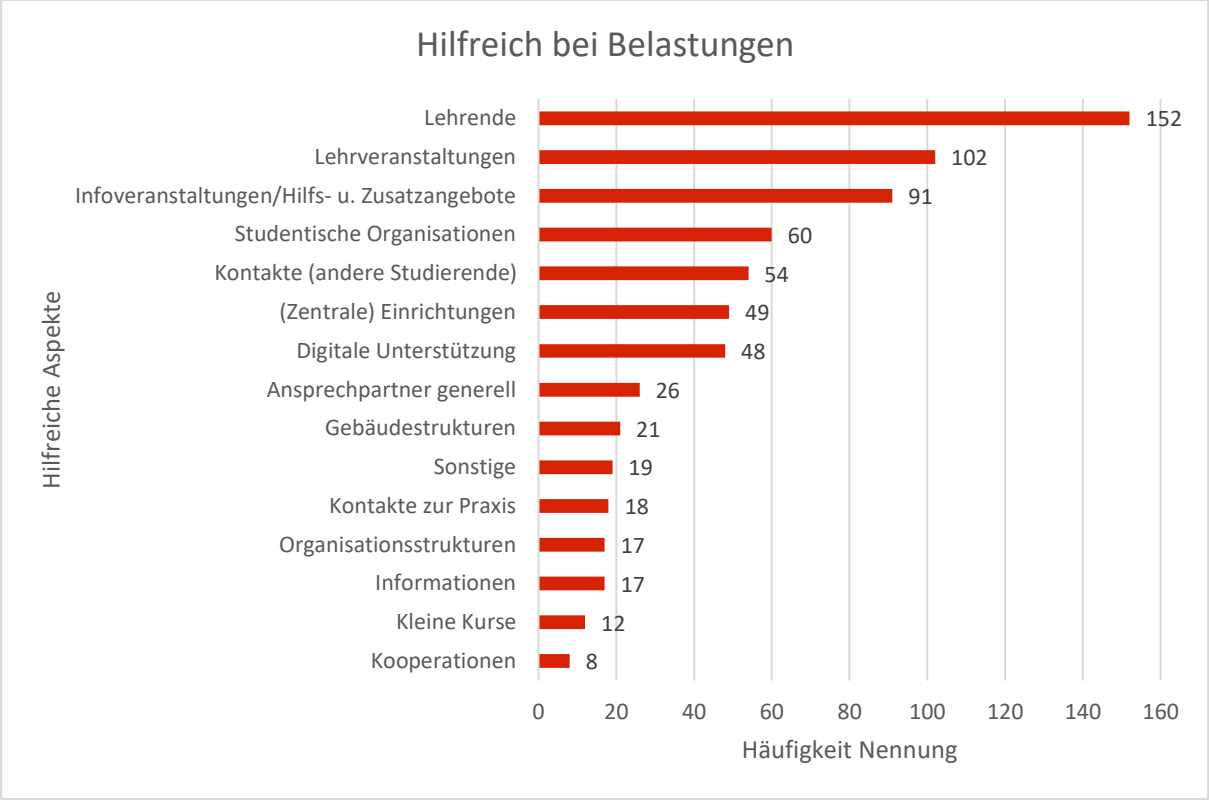


Belastung/Hürde	Beschreibung	Beispiele	Häufigkeit Nennung
Studienprogramme	Aufbau, Ablauf, Inhalte oder Niveau der Studienprogramme	*„Unnötige Quälerei durch das Lehrmaterial, einfach absurd und Realitätsfremd* *Studiumsverlauf sollte angepasst werden, Prüfungsphasen verändert z.B. durch Hausarbeiten etc.“*	201
Kommunikation/Organisation	Kommunikation und Information, aber auch Organisation in den Studiengängen oder an der Hochschule	*„Informationsbeschaffung. Manche Informationen findet man auf der Website manche im Illias. Illias ist sehr unübersichtlich.“; „Informationen an vielen verschiedenen Punkten einsammeln zu müssen“*	179
Infrastruktur technisch	z. B. Internet, WLAN, Drucker	*„Schlecht Dokumentierte Infrastruktur z.b. Mail, VPN einrichten“; „WLAN, generell überall, gerade bei Online-Vorlesung, ist es häufig zu schwach, schlechter Empfang etc.“*	94
Prüfungen	Organisation der Prüfungen, aber auch Schwierigkeitsgrad	*„Zu komprimierte Klausurenphase, bei gleichzeitig zu langen*	81

		Semesterferien.“; „Kompliziert Prüfungen nachzuholen“	
Lehrende	Lehrende z. B. auch im Umgang mit den Studierenden oder deren didaktisches Niveau	*„Dozenten/Professoren deren Fachliche- oder Sozialekompetenzen fragwürdig waren bzw. sind.“*	74
Serviceorientierung	Service, Betreuung und Unterstützung der Studierenden	*„Dass man bei manchen Fragen immer weitergegeben wird, keiner weiß Bescheid.“*	66
Corona	Umgang mit der Corona-Pandemie in Bezug auf die Online-Lehre oder dem Umgang mit dem Impfstatus	*„Corona Politik bzw. Möglichkeiten zur Teilhabe bei Krankheit“*	51
Infrastruktur räumlich	z. B. Lernplätze und Aufbau/Angebot in der Mensa	*„Alte, hässliche Gebäude ohne Orte, an denen man gerne ist.“; „Kein „ansprechender“ Raum zum Lernen. Wenig Aufenthaltsmöglichkeiten. Mensa hat sich sehr verschlechtert“*	44
Digitalisierung	Digitalisierung der Lehre	*„Mangelndes Online-Angebot“*	32
Internationalisierung	z. B. Möglichkeiten ins Ausland zu gehen, englischsprachige LVs	*„Die Anrechnung von Fächern aus dem Ausland ist schwierig, Modulvergleiche sehr aufwendig.“; „wenig Information zum Auslandspraktikum“*	29
Lage	Lage und Anbindung, z. B. Wohnungssuche, aber auch Außenstellen der Hochschule	*„Wohnungssuche“; „Zeitaufwand um an die HKA mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu gelangen“*	25
Orientierung	Beschilderung am Campus, aber auch am Studienbeginn, z. B. O-Phase	*„Zurechtfinden in der HS wegen schlechter Ausschreibung usw“; „Der Anfang, ohne Tipps aus höheren Semestern nicht machbar.“*	24
Zeit	Mangelnde Zeit im und außerhalb des Studiums	*„Keine Möglichkeit für Freizeitgestaltung aufgrund hoher Belastung durch das Studium“*	21
Sonstige	Diverse Aspekte, die nicht zuordenbar sind	*„Mensaangebot“; „Persönliche Probleme“*	18
Soziale Kontakte	Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen, Studentenleben	*„Kommilitonen kennenlernen“; „wenig Kontakt zu anderen Kommilitonen in der Freizeit, keine Lerngruppen, sehr viel Einzelarbeit bis auf Projekte“*	12
Geld	Nicht ausreichend Mittel, Sparmaßnahmen an der Hochschule	*„Bisher war ich sehr zufrieden mit dem Studium an der HKA, jedoch merkt man nun, wie die finanziellen Schwierigkeiten der Hochschule sich auf die Qualität des Studiums auswirken. Dazu gehören die Streichung von Exkursionen, aber auch von Kursen im Studium Generale und wichtigen Aktivitäten neben dem Studium wie der Finanzierung des Hochschulchors.“*	11
Chancengleichheit	Unterschiedliche Behandlung verschiedener Gruppen	„Keine ernsthaften Bemühungen, Chancengleichheit zu erreichen“	5

Frage 7: Was empfanden Sie in der Vergangenheit an der HKA als besonders hilfreich?

Induktive Bildung von Kategorien anhand des Datenmaterials, Auszählung der Häufigkeiten der Nennungen



Hilfreich	Beschreibung	Beispiele	Häufigkeit Nennung
Lehrende	Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit der Lehrenden	*„Guter Kontakt zu Dozenten“; „Die Professoren sind sehr kompetent und man kann eigentlich immer alles fragen“*	152
Lehrveranstaltungen	Unterstützende Lehrveranstaltungen wie Tutorien, Übungen, Vorkurse und Labore	*„Tutorien, da andere Studenten das wissen oft etwas einfacher vermitteln können.“*	102
Infoveranstaltungen/Hilfs- u. Zusatzangebote	Einführungsveranstaltungen der Einrichtungen sowie Lernzentren, spezielle Programme und Orientierungsphasen	*„Lernzentrum Mathematik“; „Erfolgreich Starten Programm“; „Infoveranstaltungen für Erstis – RZ“*	91
Studentische Organisationen	AStA, Fachschaften sowie Mentoringprogramme	„Das Mentoringprogramm. Die nette Fachschaft.“	60
Kontakte (andere Studierende)	Kontakte zu den Kommilitoninnen und Kommilitonen	*„Die Unterstützung anderer Studenten“; „Ältere Studierende, die Hilfe anbieten“*	54
(Zentrale) Einrichtungen	Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Hochschule	*„Die Arbeit des International Office ist ausgezeichnet. Möglichkeiten um das Studium international zu gestalten sind zahlreich vorhanden und sehr einfach und unkompliziert wahrzunehmen. Das International Office unterstützt dabei tatkräftig.“*	49

Digitale Unterstützung	Von der Hochschule bereitgestellte digitale Mittel wie Software, WLAN, Vorlesungsaufzeichnungen	*„Online-Material wie Videos, Skripte etc.“; „Die Plattform für Informationsaustausch (Illias, Infotools etc.)“*	48
Ansprechpartner	Generell Ansprechpartner an verschiedenen Stellen	*„Alle Mitarbeiter an der FH waren bisher sehr freundlich und Hilfsbereit, wenn man ein Problem hat.“; „Dass die Leute mir geholfen haben, wenn ich nicht weiterkam.“*	26
Gebäudestrukturen	Gebäude auf dem Campus sowie Campusgelände	*„Die Lernplatze neben der Aula.“; „Das die Räume frei genutzt werden können.“*	21
Sonstige	Diverse Aspekte, die nicht zuordenbar sind	*„Die Rückkehr zur Präsenzlehre.“; „Bewerbung über Hochschulstart“*	19
Kontakt zur Praxis	Praxiserfahrungen während des Studiums	*„Die umfangreichen Praxiserfahrungen, die die Dozierenden mit den Studierenden teilen.“; „Praxissemester“*	18
Organisationsstrukturen	Strukturierte Organisation des Studiums	*„Erhalt der Prüfungspläne zu Semesterbeginn (leider nicht bei jeder Fakultät der Fall)“; „Dass der Stundenplan vorgegeben ist“*	17
Informationen	Erhalt von Informationen über E-Mails, Feeds, Web und App	*„Gute Kommunikation über wichtige Themen, vor allem per E-Mail bekommt man das Wichtigste mit.“; „Die HKA App mit dem Newsfeed und der Noteneinsicht.“*	17
Kleine Kurse	Gute Kommunikation und Lernbedingungen durch kleine Kurse	*„Kleinere Kurse im Vergleich zum KIT. Daher ist auch ein Austausch während der Vorlesung möglich.“*	12
Kooperationen	Außerhochschulische Kooperationen	„Kooperation mit nextbike“; „Gemeinsame Angebote mit KIT (Bibliothek, Mensa, Hochschulsport)“	8

Frage 8: Wenn Sie heute noch einmal vor der Entscheidung stünden: Wie wahrscheinlich würden Sie wieder an der HKA studieren? (1 – ganz bestimmt bis 5 – sehr unwahrscheinlich)

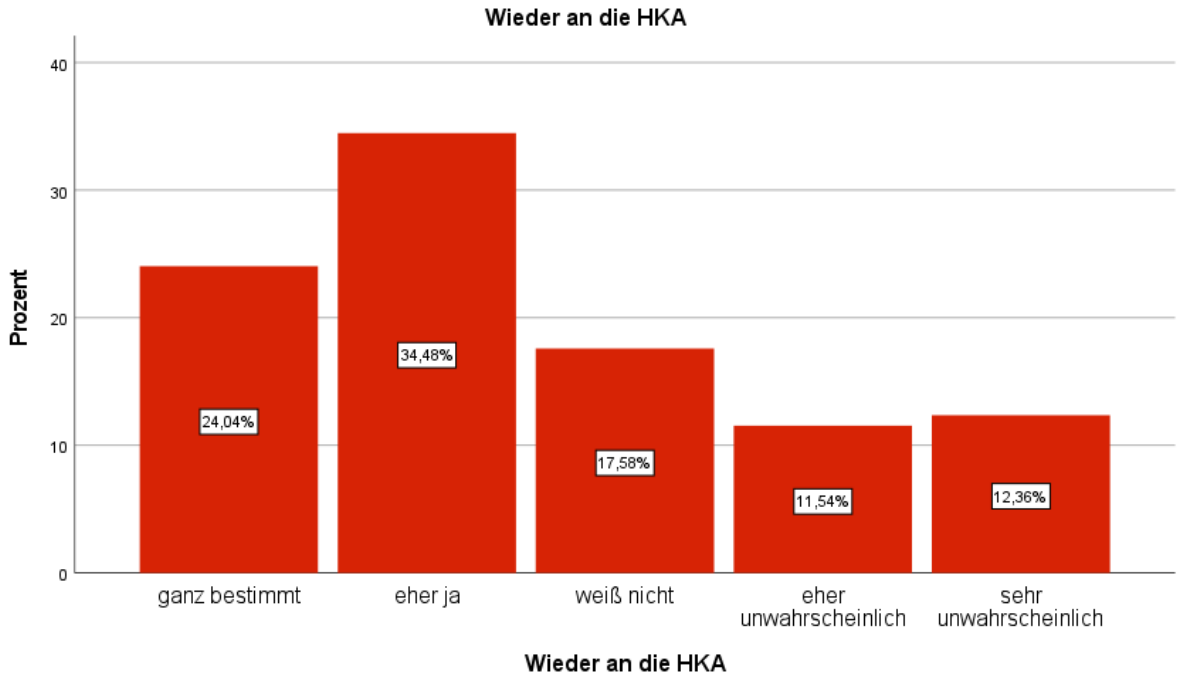
Gesamt: n = 728, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 2,54, Std.-Abw. = 1,305

Bachelor: n = 554, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 2,58, Std.-Abw. = 1,346

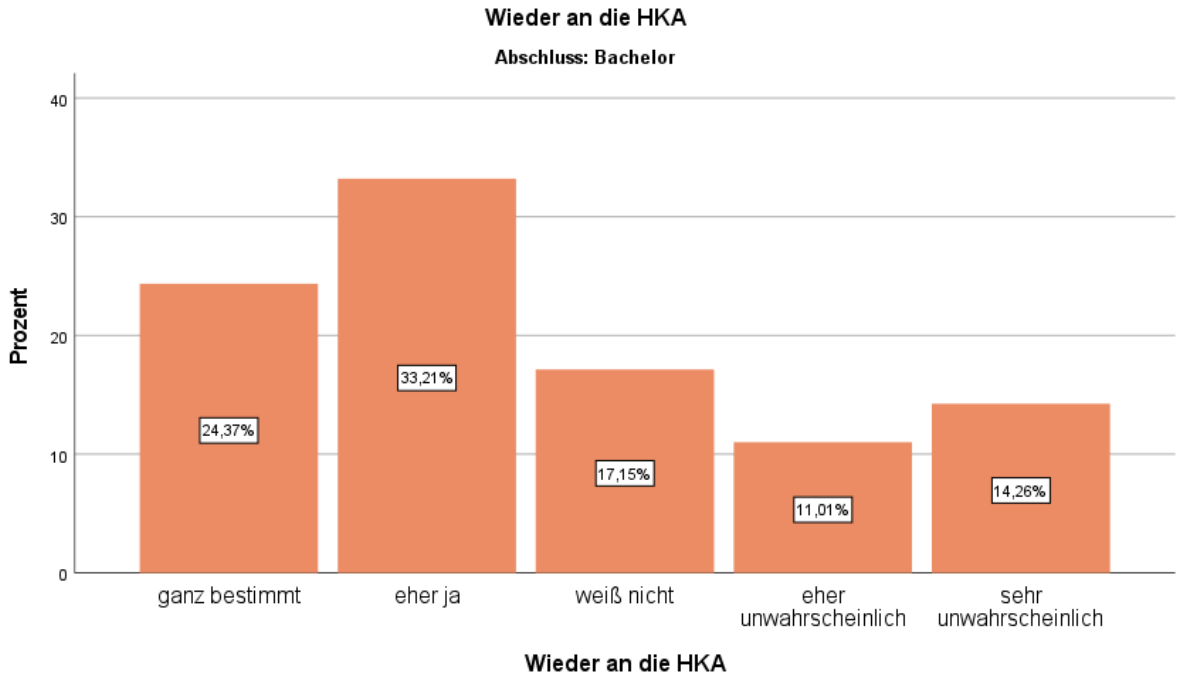
Master: n = 171, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 2,42, Std.-Abw. = 1,162

wieder HKA	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
ganz bestimmt	175	24,0%	135	24,4%	39	22,8%
eher ja	251	34,5%	184	33,2%	66	38,6%
weiß nicht	128	17,6%	95	17,1%	33	19,3%
eher unwahrscheinlich	84	11,5%	61	11,0%	22	12,9%
sehr unwahrscheinlich	90	12,4%	79	14,3%	11	6,4%

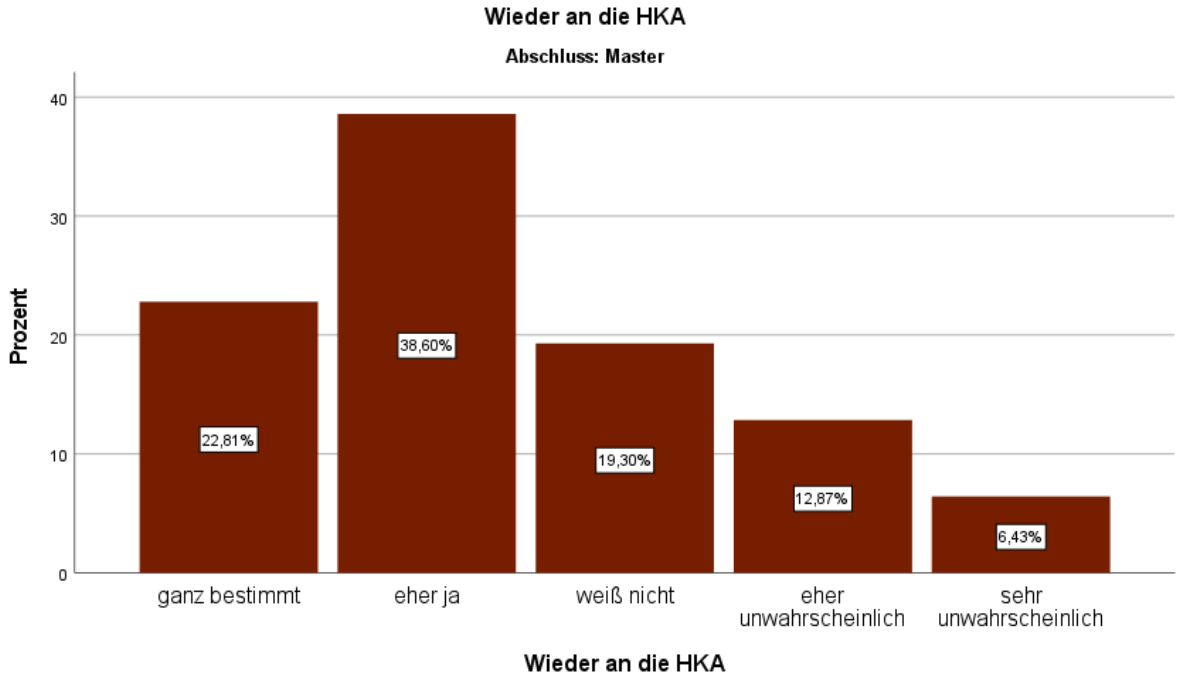
Gesamt



Bachelor



Master



Frage 9: Aus welchen Gründen ist es (sehr) unwahrscheinlich, dass Sie sich wieder für die HKA entscheiden würden? Bzw. Aus welchen Gründen sind Sie sich nicht sicher, ob Sie sich wieder für die HKA entscheiden würden?

Induktive Bildung von Kategorien anhand des Datenmaterials, Auszählung der Häufigkeiten der Nennungen

Gründe HKA nicht nochmal	Beschreibung	Beispiele	Häufigkeit Nennung
Studiengang	Diverse Aspekte des Studiengangs wie Regelstudienzeit, inhaltliche Schwerpunkte, Prüfungsformen, Wahlmöglichkeiten	*„Dauert viel zu lange! Viel zu viele unnötige Fächer! Prüfungsform komplett veraltet!“*	91
Anspruch/Prüfungen	Schwierigkeitsgrad des Studiengangs, Noten	*„Der Anspruch und Stress ich deutlich höher im Vergleich zu anderen Hochschulen.“;*	57
Kommunikation/Information/Organisation	Mangelnde Kommunikation, Information und Organisation in den Studiengängen und der Hochschule	*„Der organisatorische Part ist sehr chaotisch und nicht stringent. Zudem muss ich mir meinen Stundenplan aus 7 versch. Quellen aggregieren.“*	47
Lehre	Schlechte Lehre, z. B. Vorlesungsstil, fehlende Lehrkräfte	*„Fehlende Lehrkräfte, manche Professoren übernehmen mehrere Fächer auf die sie nicht spezialisiert sind, oder übernehmen Vorlesungen von anderen Professoren und bereiten die Vorlesungen nicht vor.“*	27

Atmosphäre	Wohlfühlfaktor an der Hochschule	*„Die HKA ist kein Ort an dem ich mich sonderlich wohl fühle oder mich motiviert zu studieren.“*	23
Service/Umgang	Schlechter Service oder Umgang einzelner Einrichtung oder Personen	*„teilweise sehr unfreundliche Mitarbeiter“; „Unflexibles Handeln alles zur Last der Studenten“*	20
Lehrende	Schlechte Lehrende	*„Wegen 1-2 Dozenten/ Profs“; „da es aktuell im Studiengang sehr große personelle Probleme bei den Professoren gibt“*	17
Technische Infrastruktur	Schlechte/unzureichende technische Infrastruktur wie z. B. WLAN	*„Alle Freunde, die an eine andere Hochschule etc. gewechselt sind, berichten alle wie viel besser die Infrastruktur dort ist.“*	17
Sonstige	Diverse Aspekte, die nicht zuordenbar sind	„Da ich nicht das Gefühl habe, dass ich Fortschritte mache.“	17
Lage	Entfernung vom Heimatort sowie schwierige Wohnungssuche	*„Ist doch zu weit von der heimat entfernt“; „Ich finde keine Wohnung, WG, Studentenwohnheim in der Nähe das nicht so teuer ist“*	15
Wertschätzung	Fehlende Wertschätzung der Studierenden	*„Man fühlt sich als Studierender nicht wertgeschätzt.“; „Die gesamte Kultur/Umgang mit den Studierenden“*	13
Ruf	Schlechter werdender Ruf und schlechter werdende Rankingergebnisse bzw. Ruf nicht so gut, wie gedacht	*„Keine Target- Uni“; „Ranking ist schlechter geworden“*	13
Praxisbezug	Fehlender Praxisbezug / fehlende Praxisnähe	*„Sehr theoretisch“; „Studiengang ist nicht so praktisch orientiert, wie er sein sollte/ könnte“*	12
Internationalisierung	Fehlende Internationalisierung	*„internationale Auslegung könnte intensiver sein“*	12
Hochschulart	Keine Universität, DHBW bzw. kein Studium	*„Uni Abschluss hat höheren Stellenwert“*	10
Nicht zeitgemäß/unflexibel	Hochschule nicht modern genug bezogen auf Ausstattung sowie Konzepte	*„Veraltete Konzepte, wenig Flexibilität“; „nicht modern genug ausgestattet / up to date“*	7
Sparmaßnahmen	Aktuelle Finanzsituation und daraus resultierende Sparmaßnahmen	*„Hohe Verschuldung der HKA = Keine Gelder für Exkursionen, Projekte, Instanthaltung“; „Sie ist aktuell pleite Exkursionen werden gestrichen Wahlfach Angebote werden reduziert..“*	6
Finanzierung	Studienfinanzierung	„Maybe the universities fee.“	5

Gründe HKA nicht nochmal	AB	EIT	IWI	IMM	MMT	W	o.A.	gesamt
Studiengang	12	2	10	19	7	41	0	91
Anspruch/Prüfungen	2	6	4	4	10	31	0	57
Kommunikation/Information/Organisation	9	2	5	6	10	15	0	47
Lehre	5	3	4	1	4	10	0	27
Atmosphäre	2	2	6	0	5	8	0	23
Service/Umgang	2	1	4	1	2	10	0	20
Lehrende	2	1	0	6	4	4	0	17
Technische Infrastruktur	2	2	7	1	2	3	0	17
Sonstige	2	0	2	4	3	6	0	17
Lage	4	1	1	1	1	7	0	15
Wertschätzung	2	1	1	2	2	5	0	13
Ruf	2	0	2	1	0	8	0	13
Praxisbezug	1	0	1	1	1	8	0	12
Internationalisierung	1	1	0	0	0	10	0	12
Hochschulart	1	2	2	0	1	3	1	10
Nicht zeitgemäß/unflexibel	0	0	0	2	1	4	0	7
Sparmaßnahmen	1	0	1	0	2	2	0	6
Finanzierung	0	2	0	2	1	0	0	5
gesamt	50	26	50	51	56	175	1	409

*Höchste Zahl der Nennungen innerhalb der Fakultät

Frage 10: Was vermissen Sie an der HKA? Was würden Sie sich noch wünschen?

Induktive Bildung von Kategorien anhand des Datenmaterials, Auszählung der Häufigkeiten der Nennungen

Wünsche	Beschreibung	Beispiele	Häufigkeit Nennung
Ausstattung Campus	Verbesserte Ausstattung auf dem Campus, z. B. mehr Aufenthaltsräume, Lernräume, Steckdosen	*„Mehr Räume zum Lernen in der Gruppe (ständig auf der Suche nach einem freien Hörsaal) Bib zu klein.“*	177
Studiengang	Verbesserung der Studiengänge z. B. in Bezug auf die Freiheiten, Wahlmöglichkeiten oder die generelle Qualität	*„Innerhalb der Studiengänge mehr Möglichkeiten, eigene Schwerpunkte zu setzen.“; „Ausgeglichenerer Schwierigkeitsgrad der Module“*	92
Technische Infrastruktur	Bessere technische Infrastruktur wie z. B. WLAN	*„Besseres Internet / Einfacher einzurichten“*	73
Freizeitangebote und Verbindungen	Freizeitangebote, Aktivitäten und Verbindungen mit anderen Studierenden erhöhen	*„Mehr Möglichkeiten des Austauschs unter Studenten“; „mehr Veranstaltungen wie Clubs/ Partys/ Raves usw. um die Studierenden mehr zu vermischen“;*	61
Kommunikation und Information	Kommunikation und Information verbessern, u.a. weniger Kanäle, zentralisieren, Webseite verbessern	*„Sachen einheitlich gestalten. Jede Fakultät kocht ihr eigenes Süppchen.“; „Einen wesentlich besseren Informationsfluss und auch eine Ablage für organisatorische Punkte.“*	56
Sonstiges	Diverse Aspekte, die nicht zuordenbar sind	*„Pullis mit den Farben der Fakultäten.“; „Das Studiticket sollte für ganz BW gelten.“*	38

Digitalisierung der Lehre	v.a. mehr Onlinevorlesungen	*„Online Vorlesungen aufgezeichnet zum freien lernen"; „Digitalisierung, einheitlicher Standard für Online Angebote"*	33
Internationalisierung	Verbesserte Internationalisierung, z. B. mehr englischsprachige Vorlesungen, Partnerhochschulen	*„Mehr Lehrveranstaltungen auf Englisch."; „Internationale Ausflüge, Auslandssemester mehr thematisieren"*	29
Organisation	Bessere und einheitlichere Organisation, erleichterte Bürokratier	*„Organisation allgemein"; „Organisatorische Sachen sind nicht immer ganz ersichtlich"*	29
Prüfungsphase/-organisation	Veränderungen in der Prüfungsphase, u.a. Entzerrung, (zeitliche) Organisation, Vorbereitung	*„Eine freie Woche vor der ersten Klausur (dann alle Klausuren in der zweiten und dritten Prüfungswoche)"; „Mehr Möglichkeiten zur Klausurvorbereitung z.B. in Form von mehr Altklausuren."*	28
Angebote an Tutorien / Unterstützung	Mehr Tutorien und Unterstützung beim Lernen anbieten	*„Mehr Studentische Tutorien"; „Mehr Begleitung in den ersten Semestern"*	21
Praxisbezug	Praxisbezug steigern	*„Mehr Praxisnähe, zb durch regelmäßige Exkursionen."; „Mehr Praxisangebote: Es gibt super viele ungenutzte Labore auf dem Campus."*	20
Fokus auf Studierende	Studierende erst nehmen, beteiligen und unterstützen	*„Eine stärkere Einbindung der Studierende und die Entwicklung des Bewusstseins, dass diese ebenfalls zum Erfolg beitragen."; „Dass Studierenden-Zentrierter gearbeitet wird."*	19
Personal	Lehrende und Angestellte sollten motivierter, verständnisvoller und freundlicher sein	*„Mehr motivierte Dozenten, die morgens gerne zur Hochschule kommen"; „Klare, verlässliche, gut erreichbare und freundliche zentrale Studienverwaltung."*	18
Klimaschutz	Mehr Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit	*„Möglichkeiten zum Einbringen beim Klimaschutz"; „Wünschen würde ich mir, dass in einem PC-Raum mit ca. 40 Computern, der aber nur von Studiengängen mit einer Maximalgröße von 15 Studenten genutzt wird, nicht von morgens bis abends alle 40 Computer angeschaltet sind.* *Ich vermisse den Umweltschutz und den schwäbischen Gedanken zum Sparen."*	10
Kooperationen	Kooperationen innerhalb (zwischen den Fakultäten) und außerhalb der Hochschule	*„mehr verzahnte Angebote mit dem KIT in der Lehre"; „Mehr Austausch zwischen den Fakultäten"*	10
Frauenquote (Studierende und Profs)	Frauenquote unter den Studierenden und in der Professorenschaft erhöhen	*„Eine bessere Frauenquote"; „Mehr Kommilitoninnen"*	5

Frage 11: Wie hoch schätzen Sie Ihr aktuelles Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten im Vergleich zu Gleichaltrigen ein? (1 – sehr niedrig bis 5 – sehr hoch)

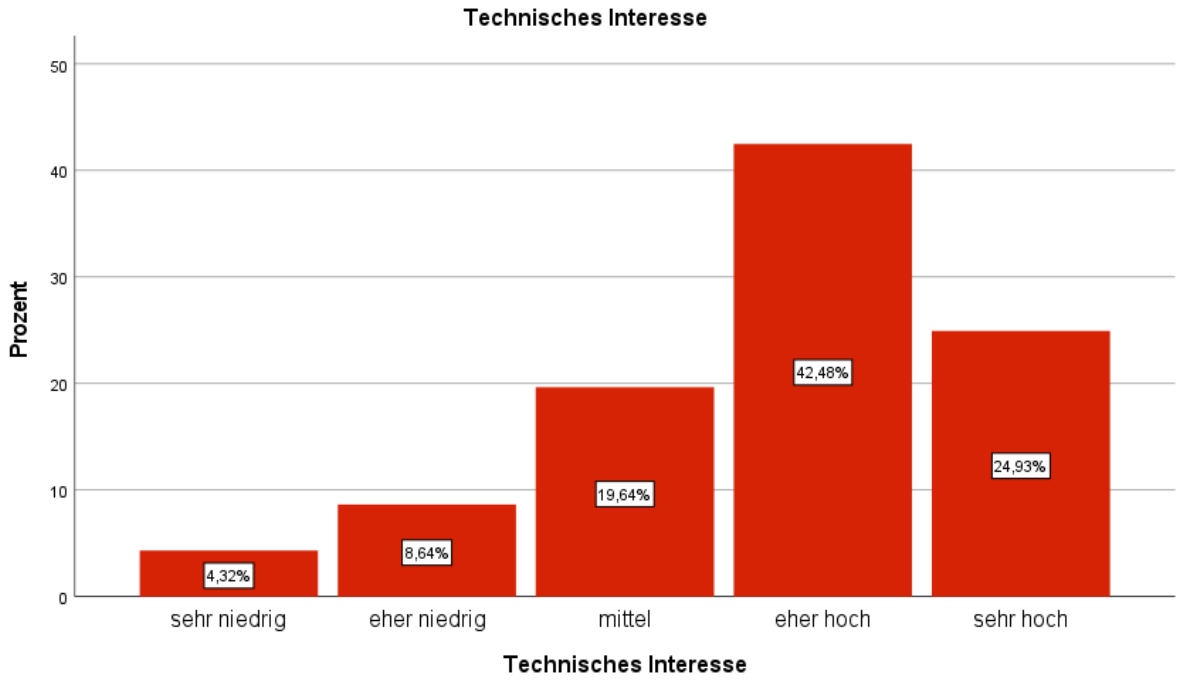
Gesamt: n = 718, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 3,75, Std.-Abw. = 1,058

Bachelor: n = 551, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 3,69, Std.-Abw. = 1,074

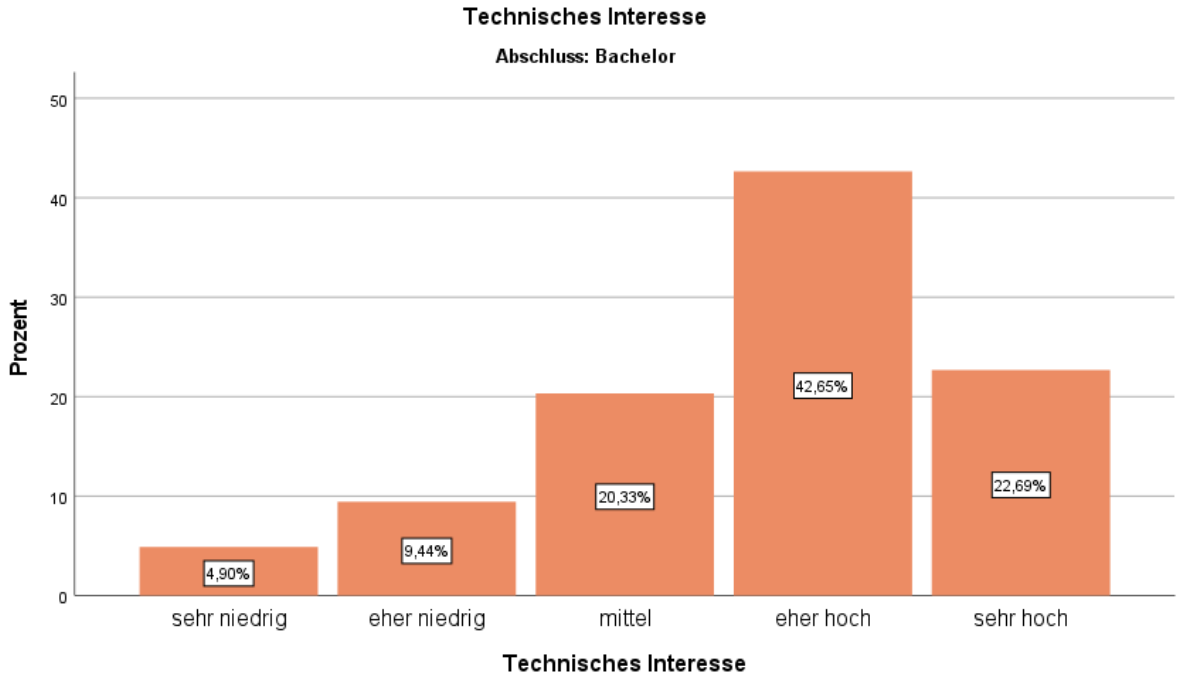
Master: n = 163, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 3,96, Std.-Abw. = 0,981

Interesse technisch-ingeni-eurwissenschaftliche Inhalte	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
sehr niedrig	31	4,3%	27	4,9%	4	2,5%
eher niedrig	62	8,6%	52	9,4%	10	6,1%
mittel	141	19,6%	112	20,3%	27	16,6%
eher hoch	305	42,5%	235	42,6%	69	42,3%
sehr hoch	179	24,9%	125	22,7%	53	32,5%

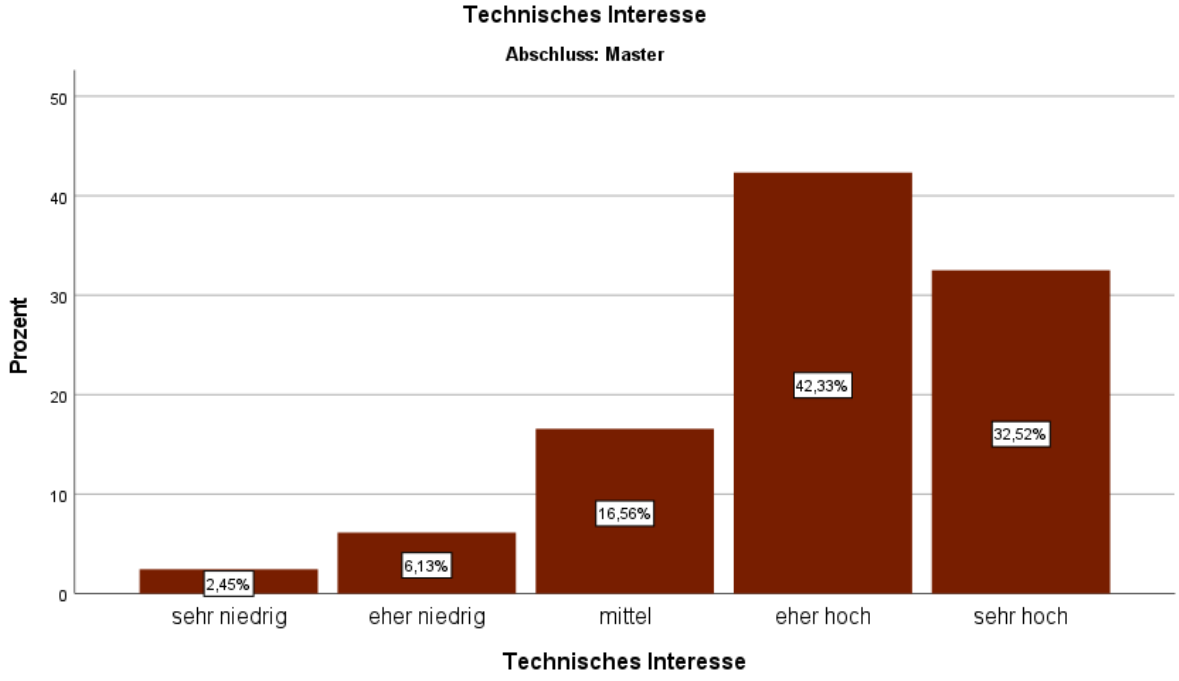
Gesamt



Bachelor



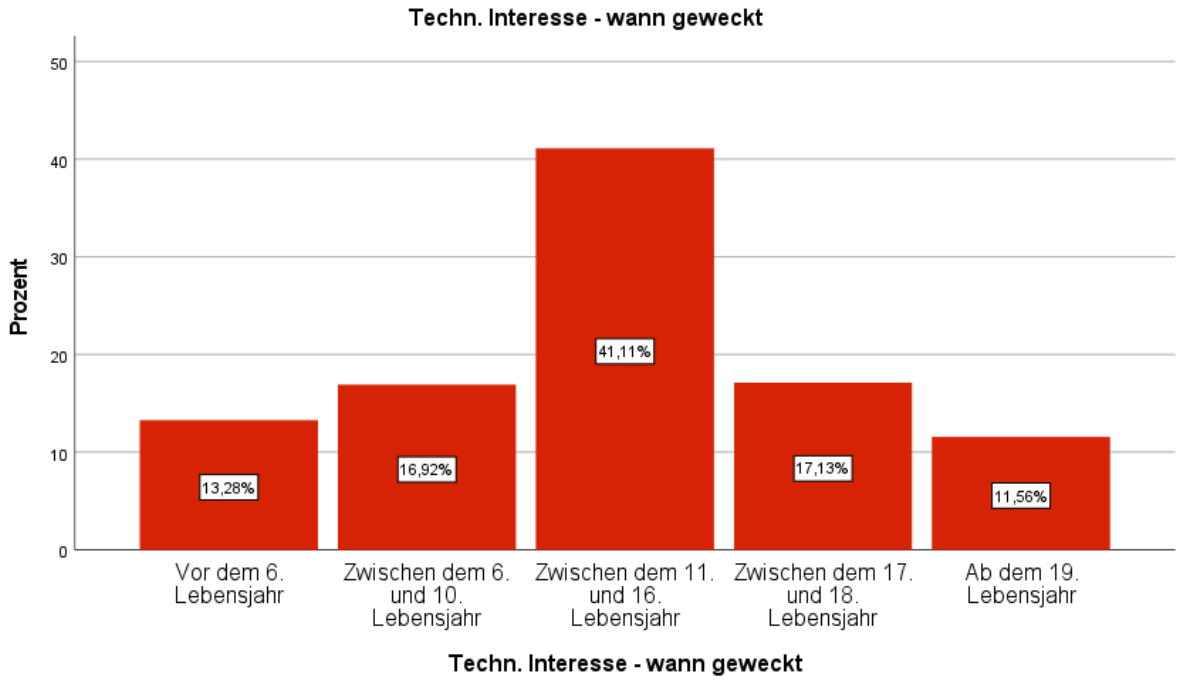
Master



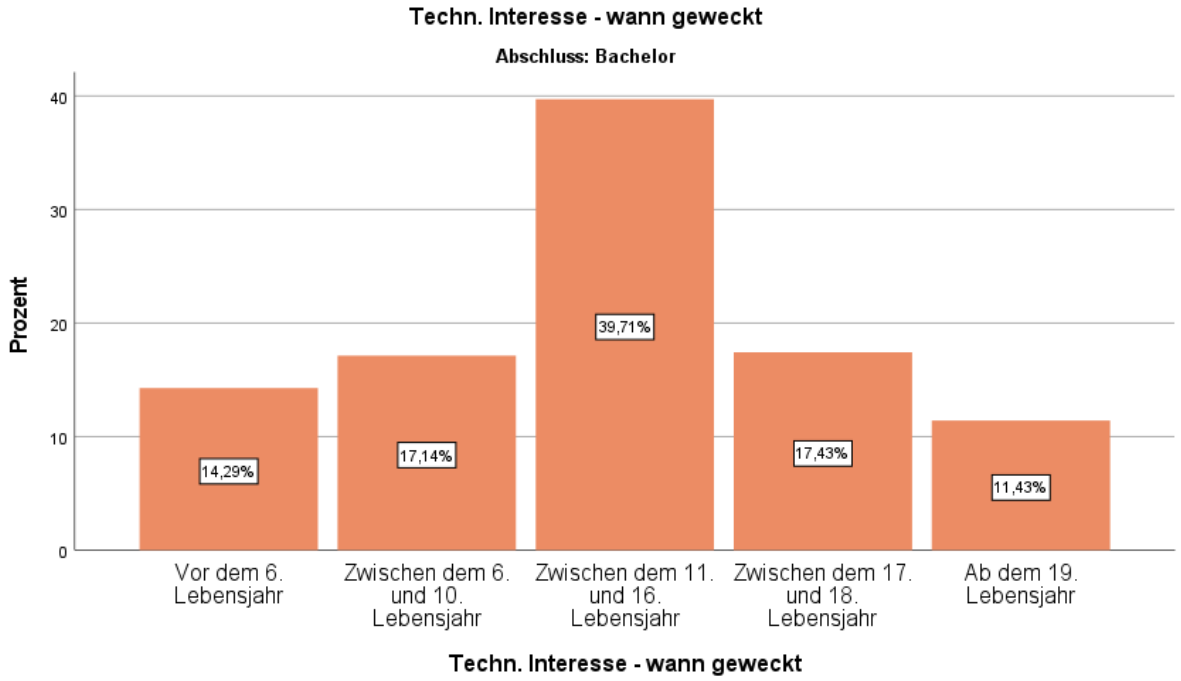
Frage 12: Wann wurde Ihr Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten geweckt?

Wann Interesse	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
Vor dem 6. Lebensjahr	62	13,3%	50	14,3%	12	10,4%
Zwischen dem 6. und 10. Lebensjahr	79	16,9%	60	17,1%	19	16,5%
Zwischen dem 11. und 16. Lebensjahr	192	41,1%	139	39,7%	52	45,2%
Zwischen dem 17. und 18. Lebensjahr	80	17,1%	61	17,4%	18	15,7%
Ab dem 19. Lebensjahr	54	11,6%	40	11,4%	14	12,2%

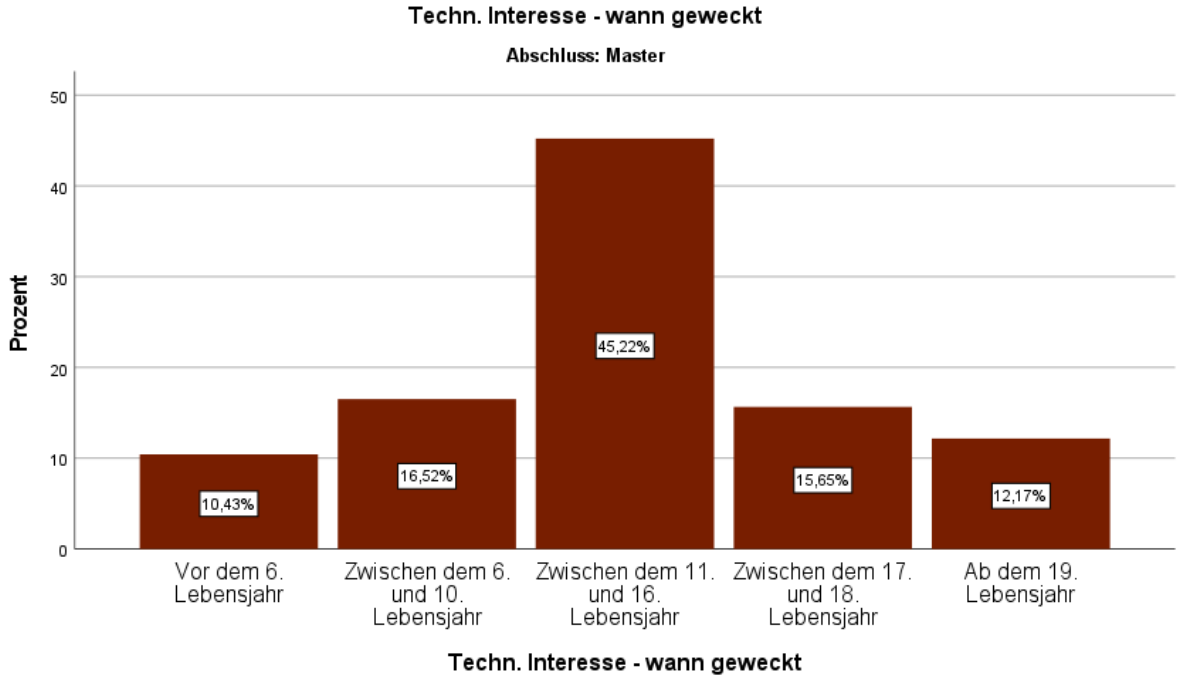
Gesamt



Bachelor



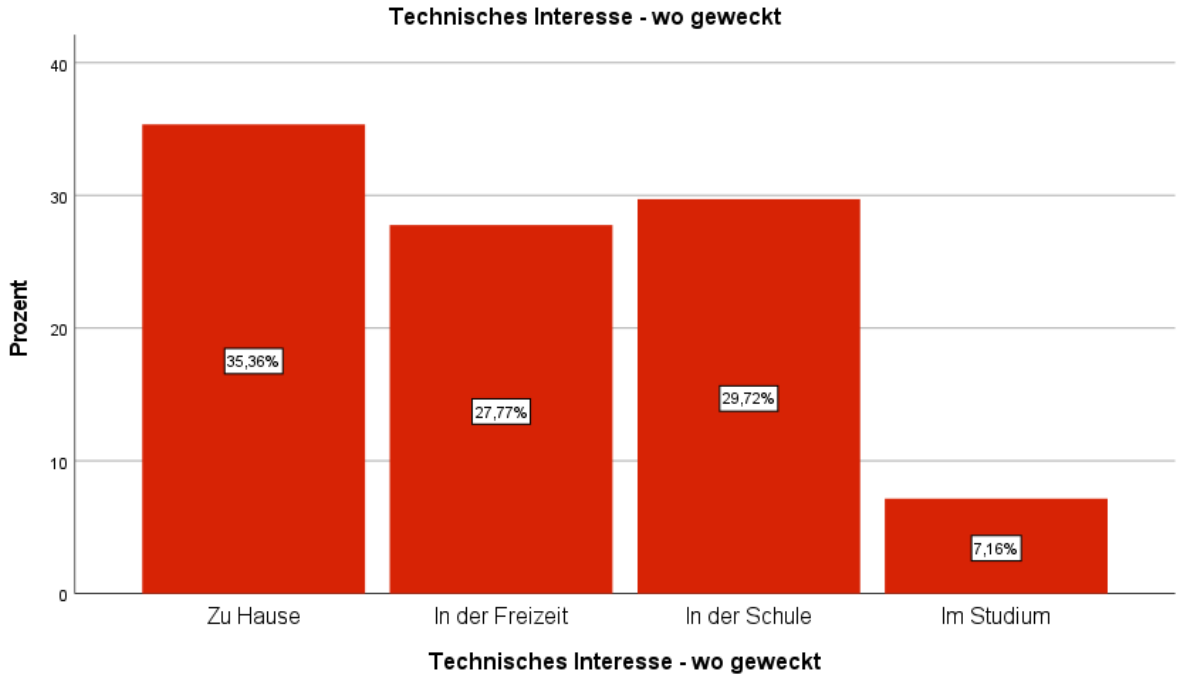
Master



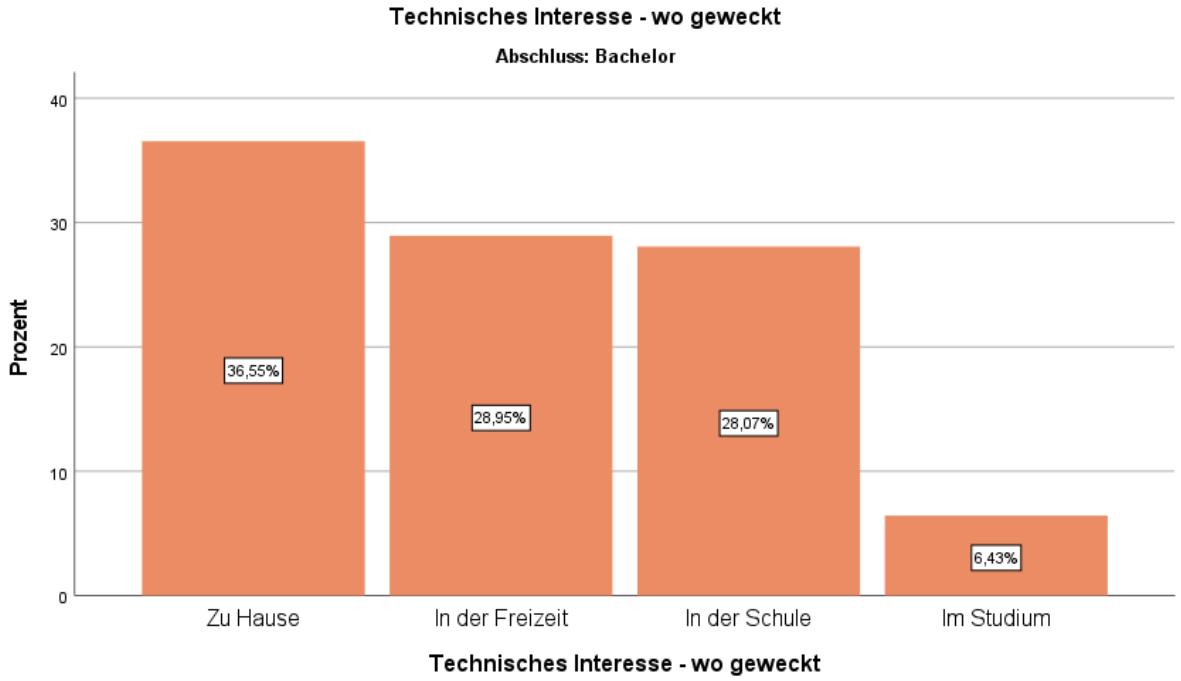
Frage 13: Wo wurde Ihr Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten geweckt?

Wo Interesse	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
Zu Hause	163	35,4%	125	36,5%	38	32,5%
In der Freizeit	128	27,8%	99	28,9%	28	23,9%
In der Schule	137	29,7%	96	28,1%	40	34,2%
Im Studium	33	7,2%	22	6,4%	11	9,4%

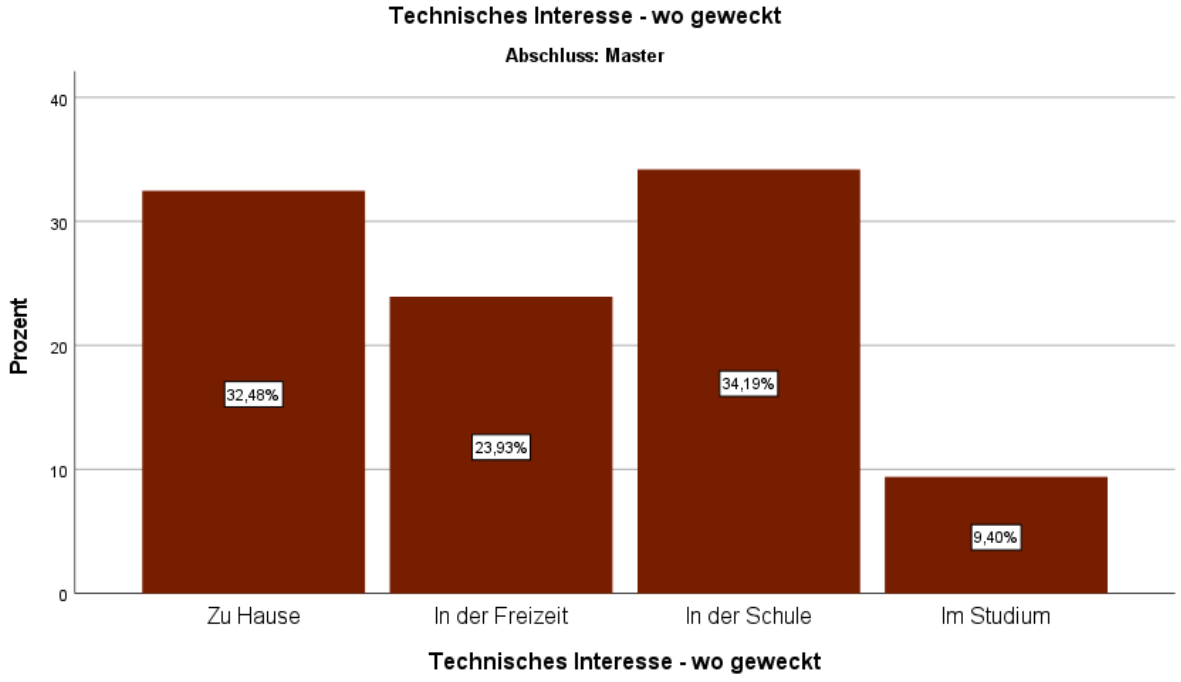
Gesamt



Bachelor

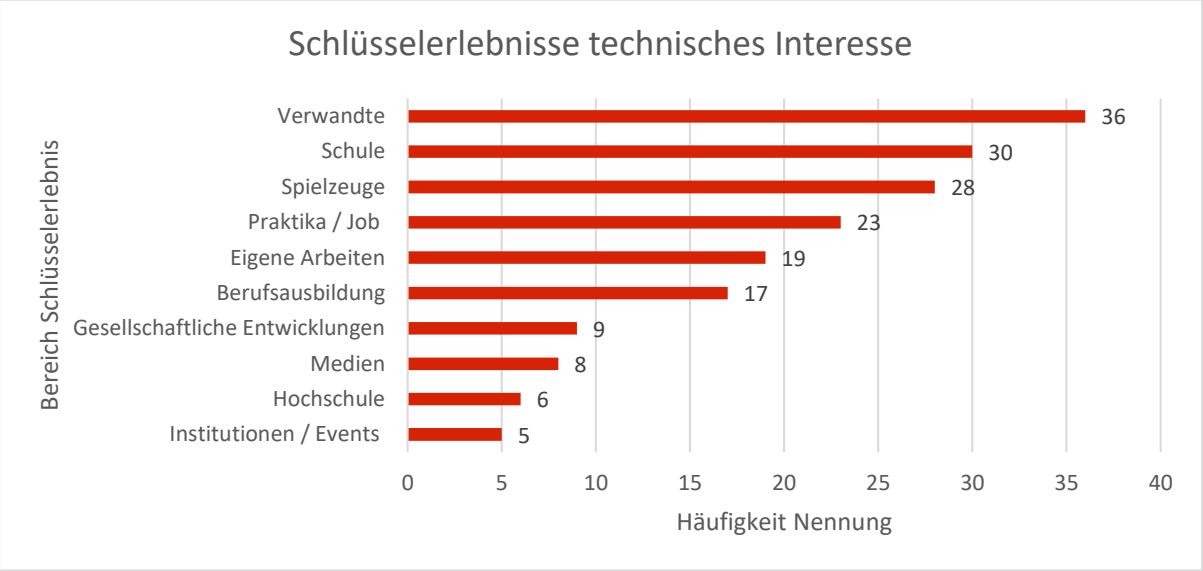


Master



Frage 14: Falls es ein bestimmtes Schlüsselerlebnis gab, das dieses Interesse befördert hat, schildern Sie dieses bitte kurz.

Induktive Bildung von Kategorien anhand des Datenmaterials, Auszählung der Häufigkeiten der Nennungen



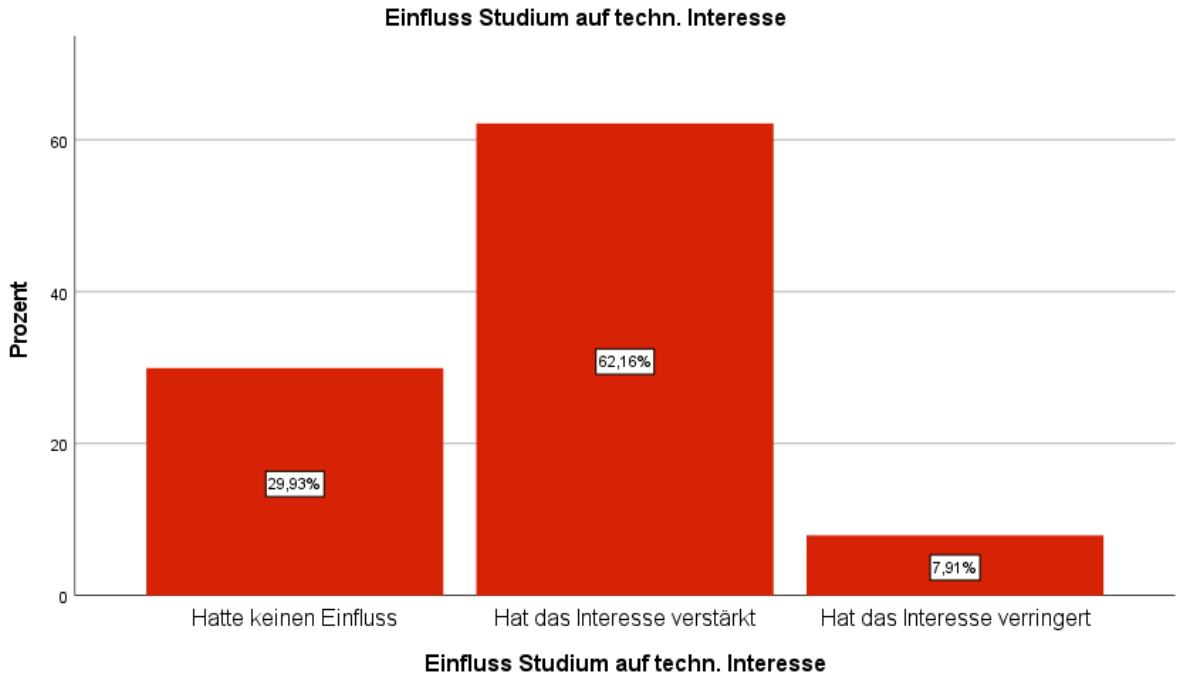
Kontext Schlüsselerlebnisse	Beschreibung	Beispiele	Häufigkeit Nennung
Verwandte	Gespräche mit oder Berufe von Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten	*„Mein Vater ist Ingenieur, ich habe da einiges von ihm mitbekommen und das hat mein Interesse am Ingenieur-Bereich geweckt.“*	36
Schule	Lehrpersonen oder Angebote in der Schule	*„Mein Physik und Informatiklehrer hat mich mit seinem Unterricht sehr geprägt“; „Knallgasprobe im Chemie-Unterricht“*	30
Spielzeuge	Interessen in der Kindheit sowie konkrete Spielzeuge	*„Spielen mit Fischer-Technik und Lego Technic“*	28
Praktika / Job	Erfahrungen während Praktika oder Jobs	*„Mein Praktikum in einer Fertigungswerkstatt“*	23
Eigene Arbeiten	Arbeiten wie Reparaturen, Programmierungen etc. mit Erfolgen oder Misserfolgen	*„eigenes Fahrrad immer wieder reparieren wenn es defekte aller Art gab“; „Mein erstes, selbstgeschriebenes, größere SPS Programm“*	19
Berufsausbildung	Vorherige (technische) Berufsausbildung	*„Ausbildung als Industriemechaniker“*	17
Gesellschaftliche Entwicklungen	Herausforderungen und Entwicklungen in der Gesellschaft	*„Klimakrise“; „Die Fragestellung wie man die Energie Probleme der Neuzeit in den Griff bekommen kann.“*	9

Medien	Filme, Bücher und andere Medien	*„Der Film "Iron Man" hat bei mir das Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten geweckt.“*	8
Hochschule	Informations- und Orientierungsveranstaltungen sowie Vorlesungsinhalte	*„Teilnahme am Oskar Programm“; „Girls Days an verschiedenen Hochschulen und Universitäten“*	6
Institutionen / Events	Besuch von Museen und Veranstaltungen	*„Besuch im Dynamikum in Pirmasens“; „Pit-Walk bei einem Motorsport Event“*	5

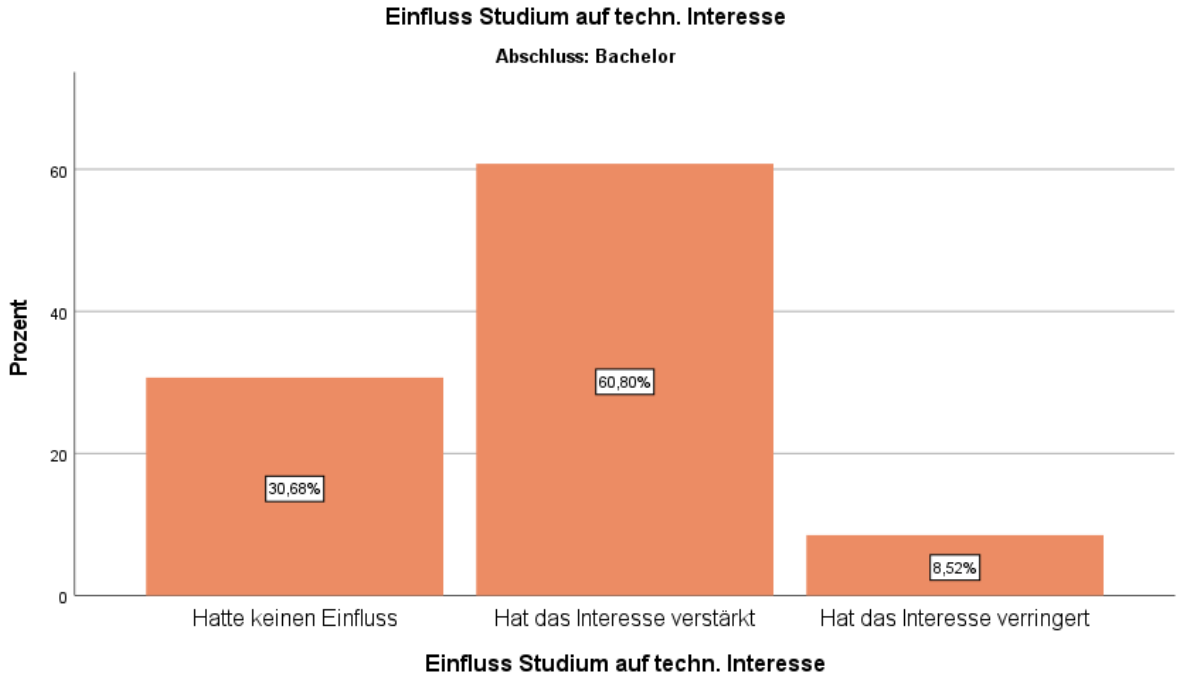
Frage 15: Inwiefern hat das Studium an der HKA Ihr Interesse an technisch-ingenieurwissenschaftlichen Inhalten beeinflusst?

Einfluss Studium	Gesamt absolut n=695	Gesamt relativ	Bachelor absolut n=528	Bachelor relativ	Master absolut n=164	Master relativ
Hatte keinen Einfluss	208	29,9%	162	30,7%	45	27,4%
Hat das Interesse verstärkt	432	62,2%	321	60,8%	109	66,5%
Hat das Interesse verringert	55	7,9%	45	8,5%	10	6,1%

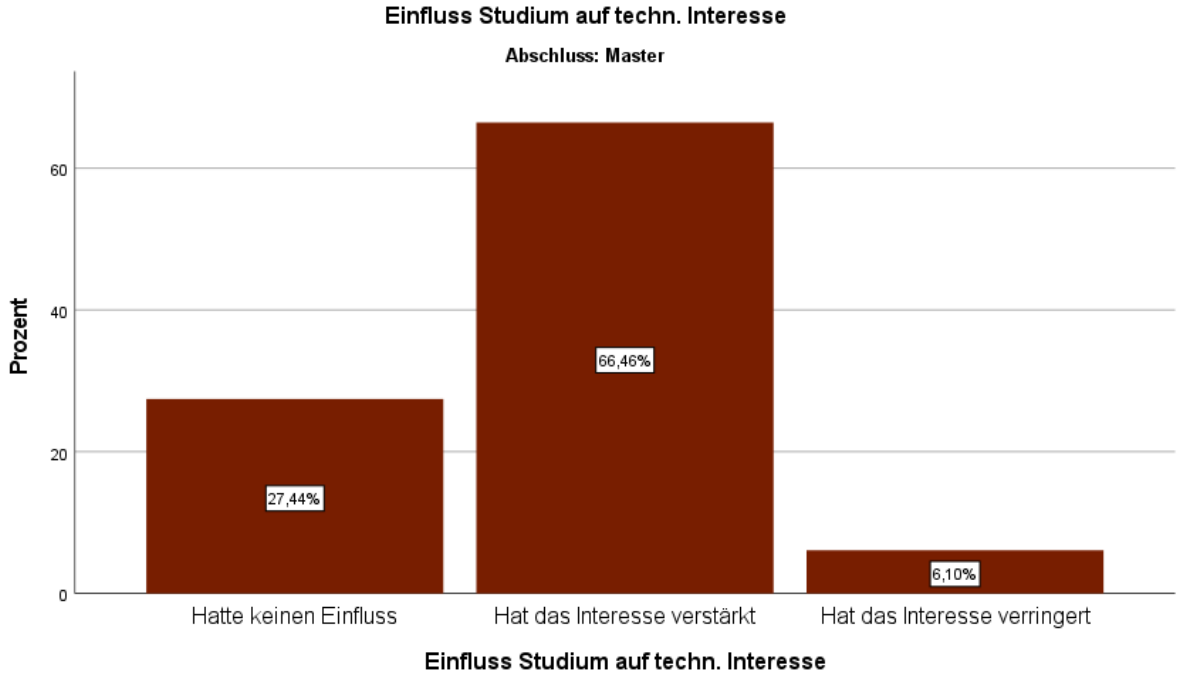
Gesamt



Bachelor



Master



Frage 16: Wie relevant schätzen Sie die Technik-/Ingenieurwissenschaften für die Lösung der gesellschaftlichen Transformationen insbesondere den Klimaschutz ein? (1 – überhaupt nicht relevant bis 5 sehr relevant)

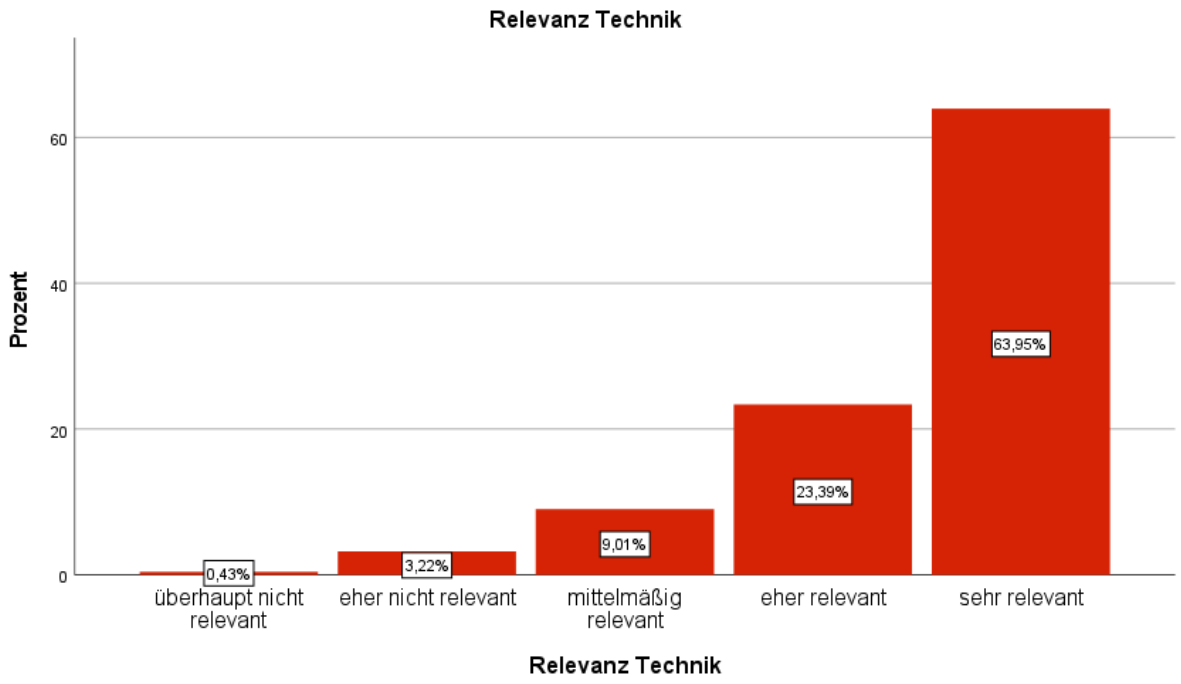
Gesamt: n = 466, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 4,47, Std.-Abw. = 0,822

Bachelor: n = 347, Minimum = 1, Maximum = 5, Mittelwert = 4,48, Std.-Abw. = 0,834

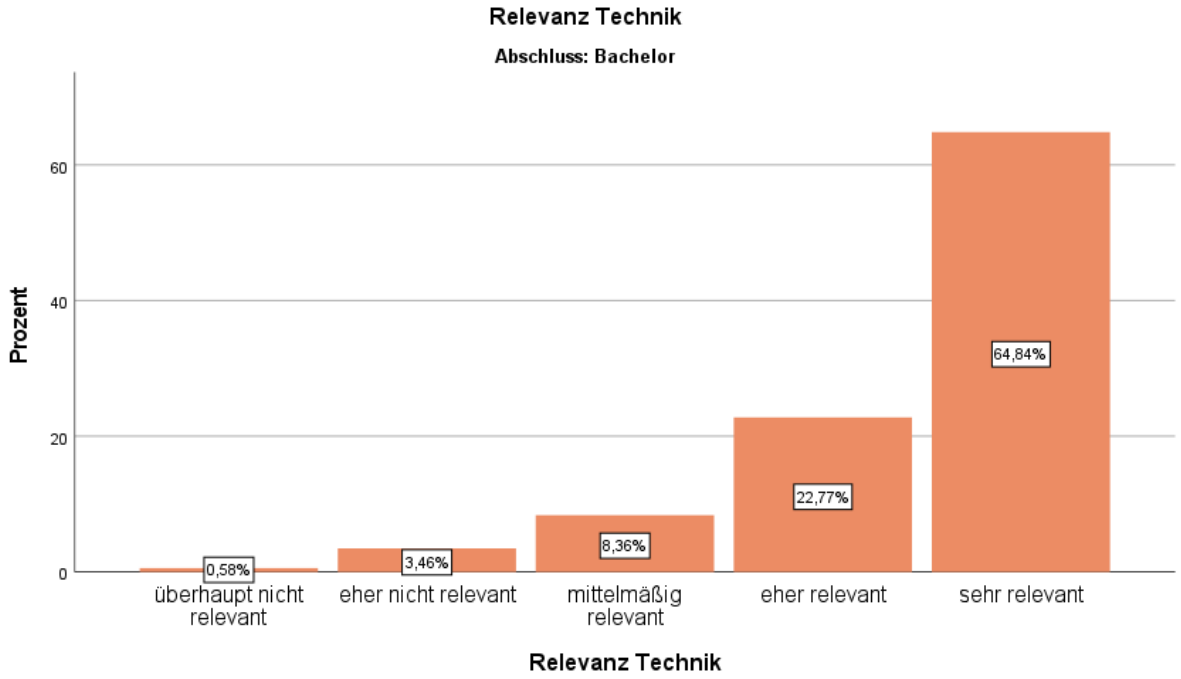
Master: n = 117, Minimum = 2, Maximum = 5, Mittelwert = 4,47, Std.-Abw. = 0,783

Relevanz Technik für Lösung gesellschaftlicher Transformation	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
überhaupt nicht relevant	2	0,4%	2	0,6%	0	0,0%
eher nicht relevant	15	3,2%	12	3,5%	3	2,6%
mittelmäßig relevant	42	9,0%	29	8,4%	12	10,3%
eher relevant	109	23,4%	79	22,8%	29	24,8%
sehr relevant	298	63,9%	225	64,8%	73	62,4%

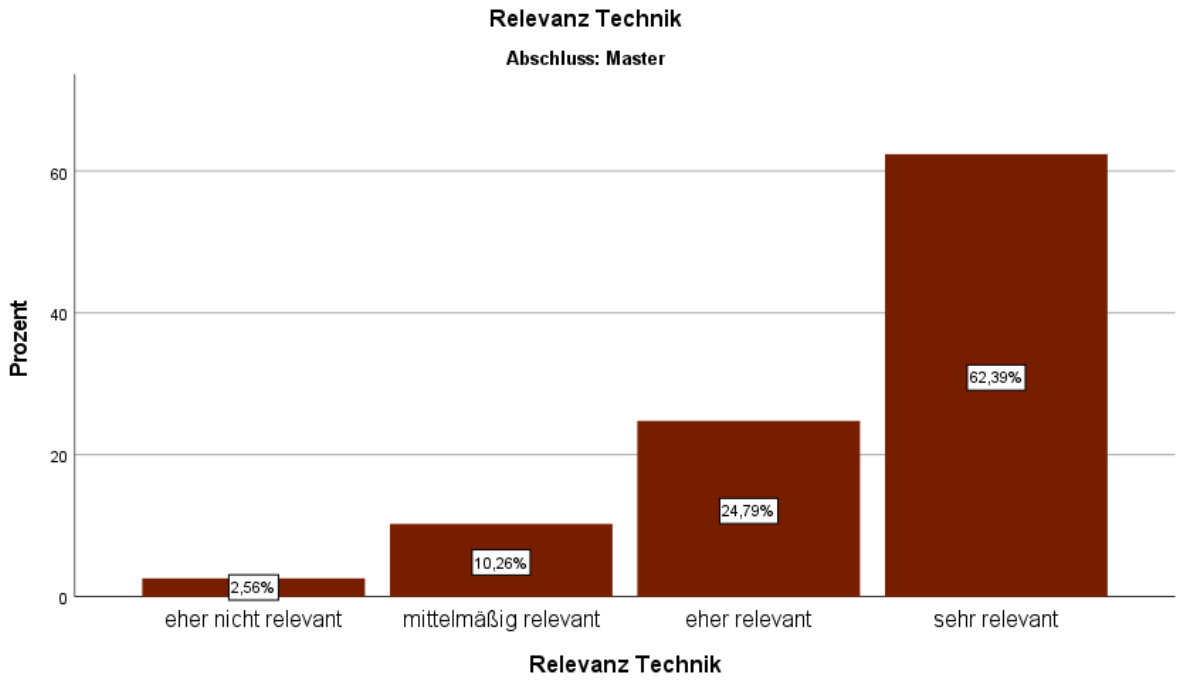
Gesamt



Bachelor



Master

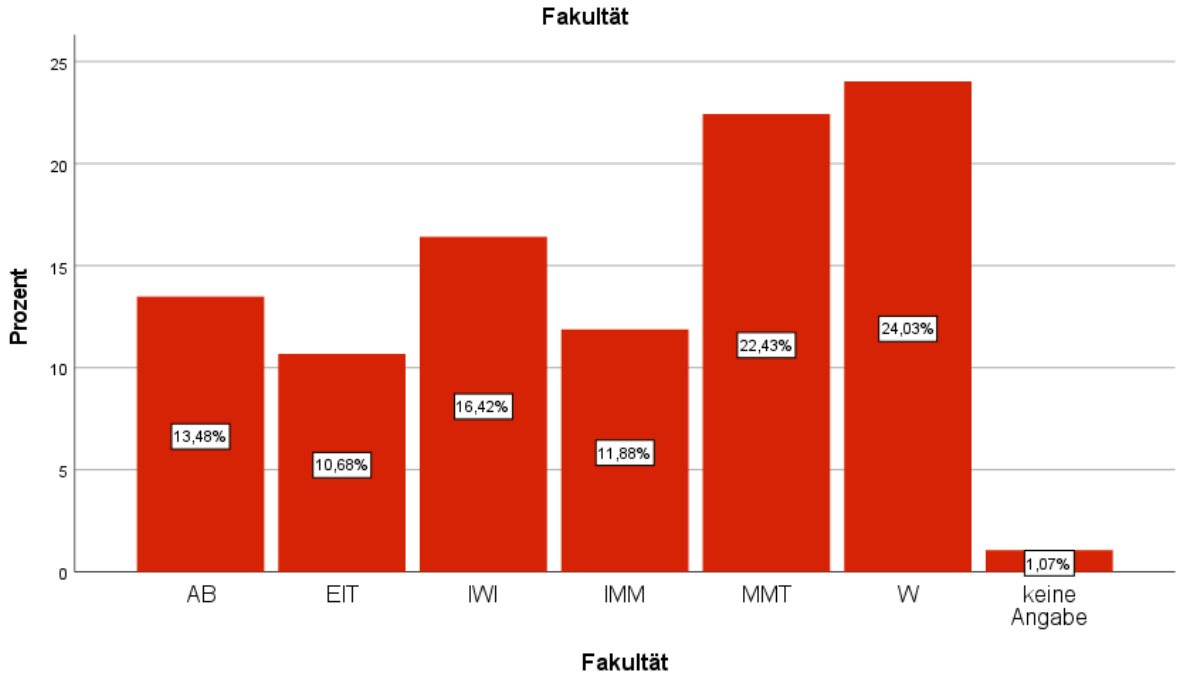


Fragen zur Person

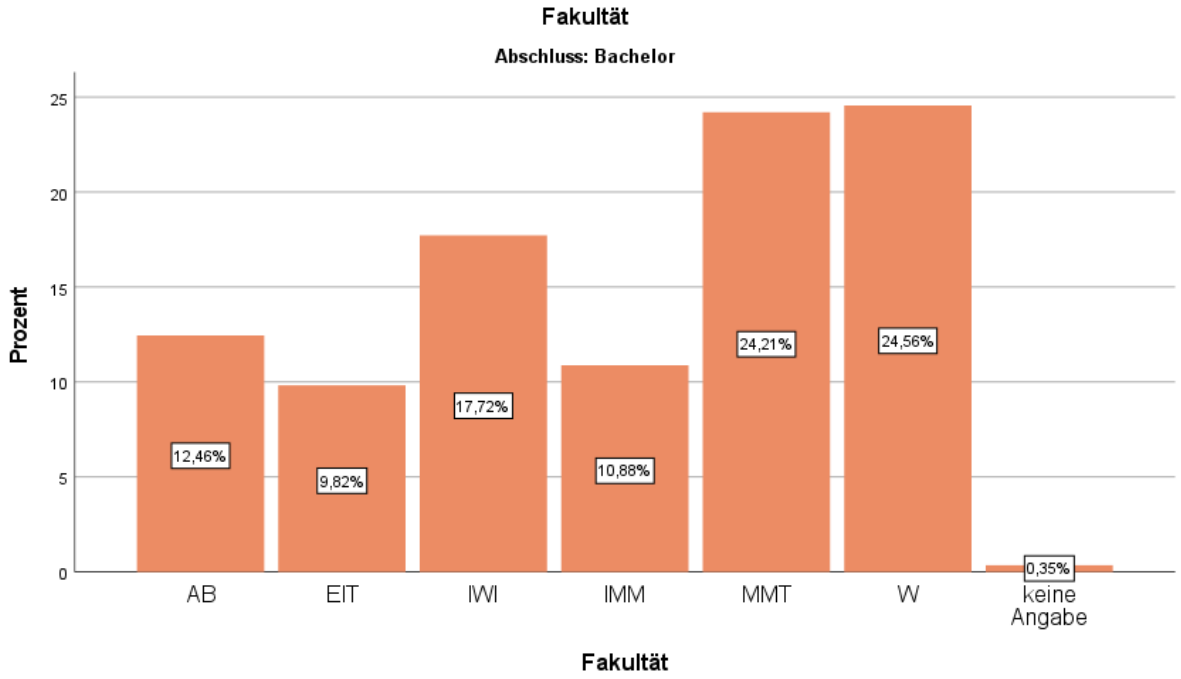
Frage 17: Fakultät

Fakultät	Gesamt absolut	Gesamt relativ	BA absolut	BA relativ	MA absolut	MA relativ
AB	101	13,5%	71	12,5%	30	17,3%
EIT	80	10,7%	56	9,8%	24	13,9%
IWI	123	16,4%	101	17,7%	22	12,7%
IMM	89	11,9%	62	10,9%	27	15,6%
MMT	168	22,4%	138	24,2%	30	17,3%
W	180	24,0%	140	24,6%	39	22,5%
Keine Angabe	8	1,1%	2	0,4%	1	0,6%

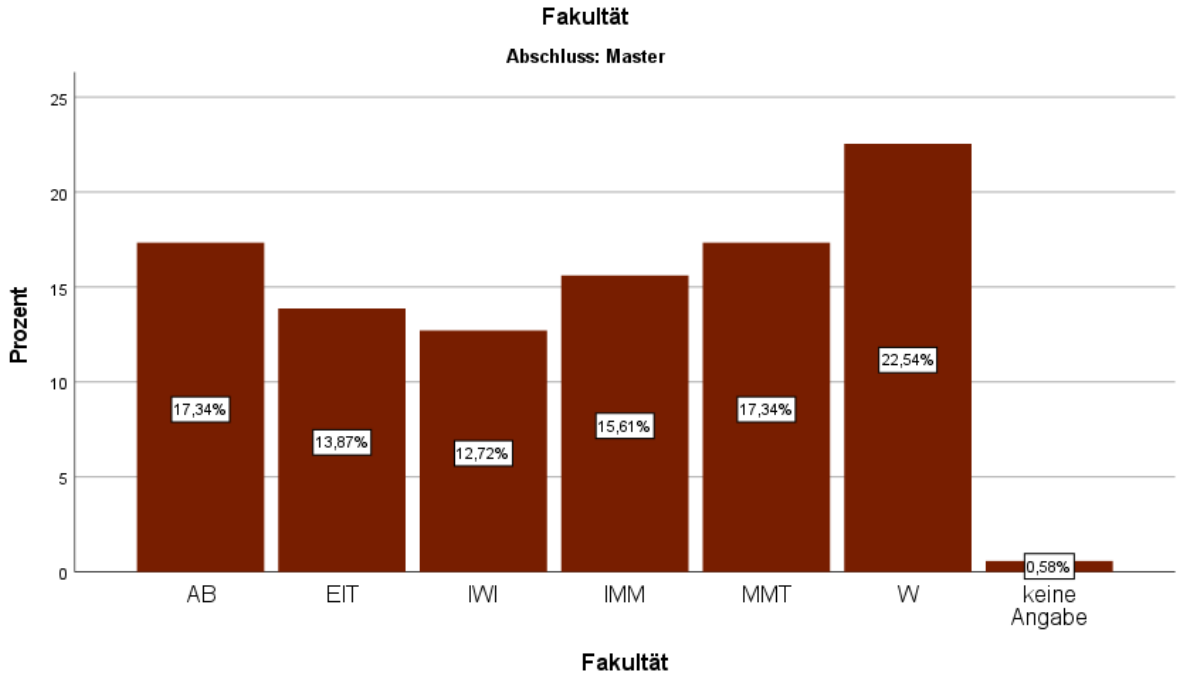
Gesamt



Bachelor

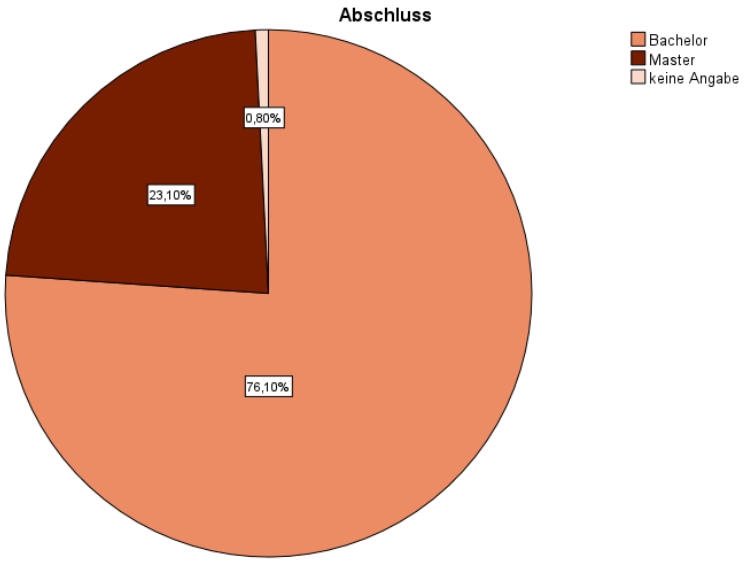


Master



Frage 17: Angestrebter Abschluss

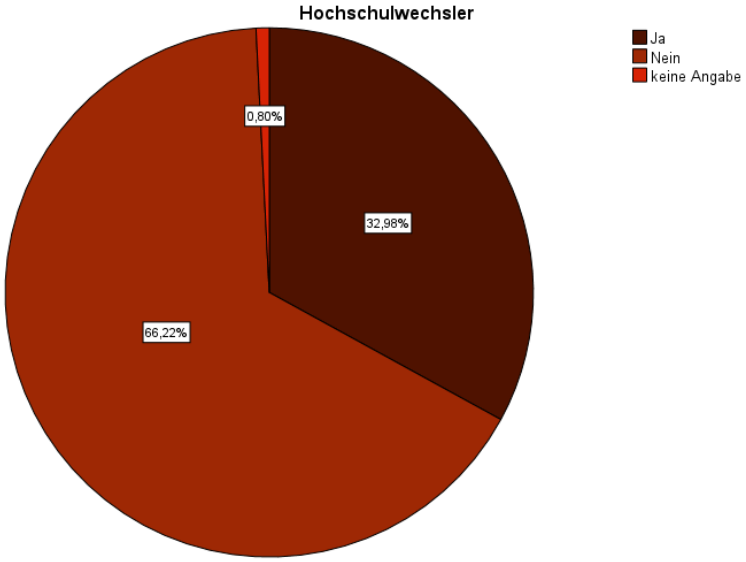
Abschluss	absolut	relativ
BA	570	76,1%
MA	173	23,1%
Keine Angabe	6	0,8%



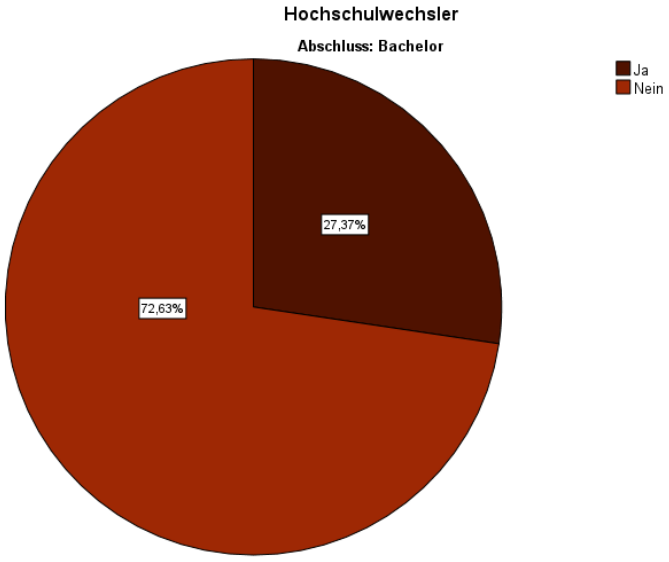
Frage 18: Haben Sie vor Ihrem Studium an der HKA bereits an einer anderen Hochschule studiert?

Wechsler	Gesamt absolut	Gesamt relativ	BA absolut	BA relativ	MA absolut	MA relativ
Ja	247	33,0%	156	27,4%	90	52,0%
Nein	496	66,2%	414	72,6%	82	47,4%
Keine Angabe	6	0,8%	0	0%	1	0,6%

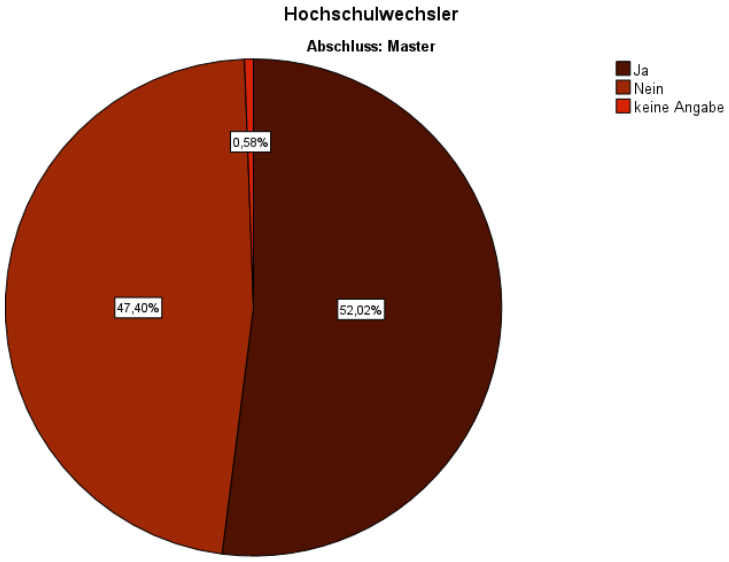
Gesamt



Bachelor



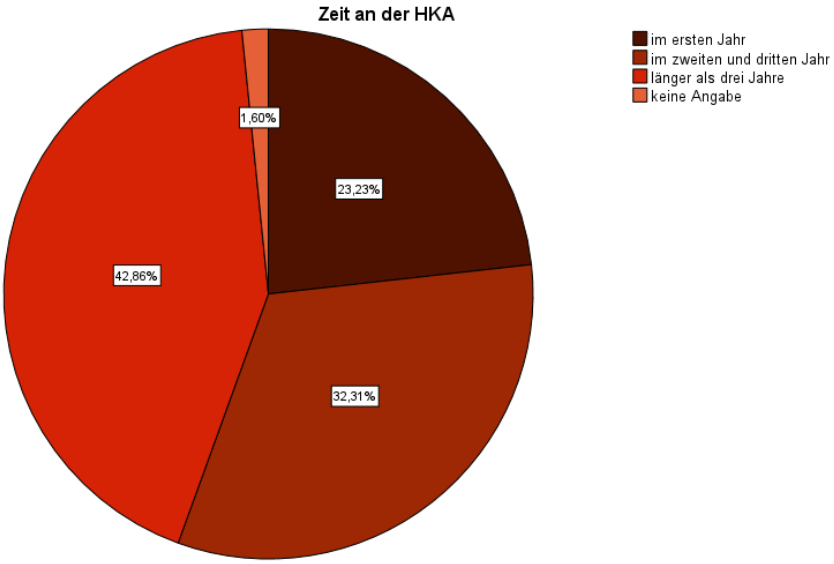
Master


Hochschulwechsler
Abschluss: Master
Ja
Nein
keine Angabe
0,58%
47,40%
52,02%

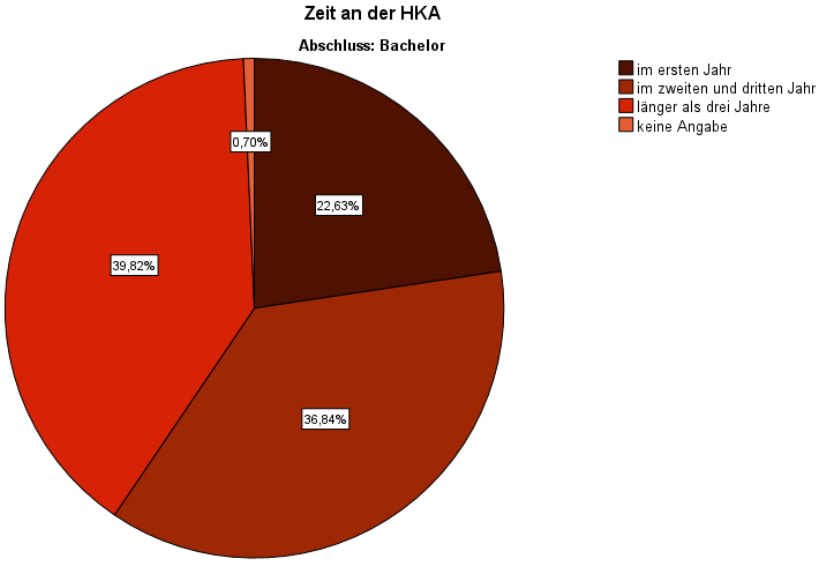
Frage 19: Wann haben Sie begonnen, an der HKA zu studieren?

Zeit an der HKA	Gesamt absolut	Gesamt relativ	BA absolut	BA relativ	MA absolut	MA relativ
Im ersten Jahr	174	23,2%	129	22,6%	45	26,0%
Im zweiten und dritten Jahr	242	32,3%	210	36,8%	32	18,5%
Länger als drei Jahre	321	42,9%	227	39,8%	92	53,2%
Keine Angabe	12	1,6%	4	0,7%	4	2,3%

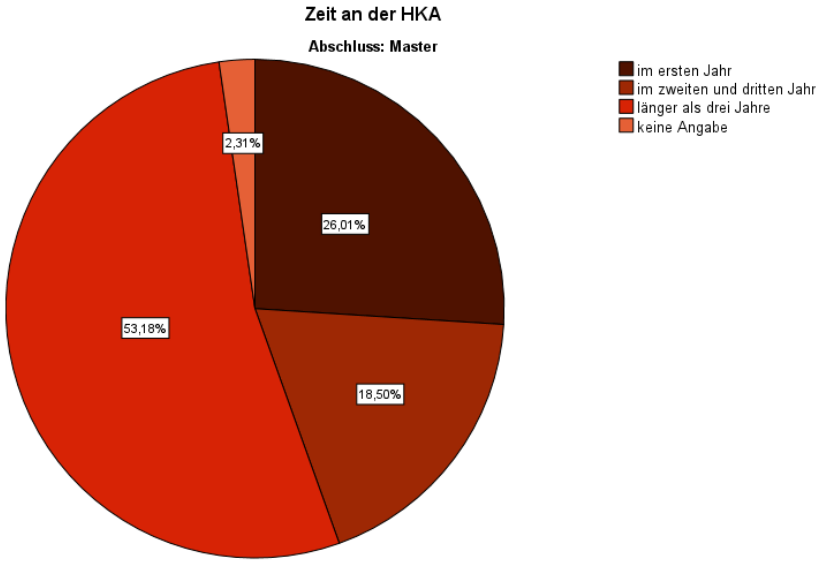
Gesamt



Bachelor



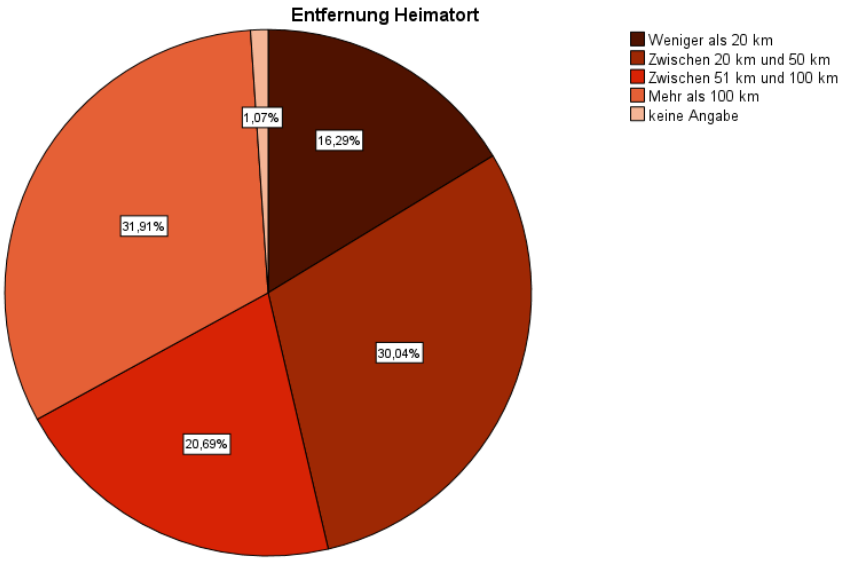
Master


Zeit an der HKA
Abschluss: Master
im ersten Jahr
im zweiten und dritten Jahr
länger als drei Jahre
keine Angabe
26,01%
18,50%
53,18%
2,31%

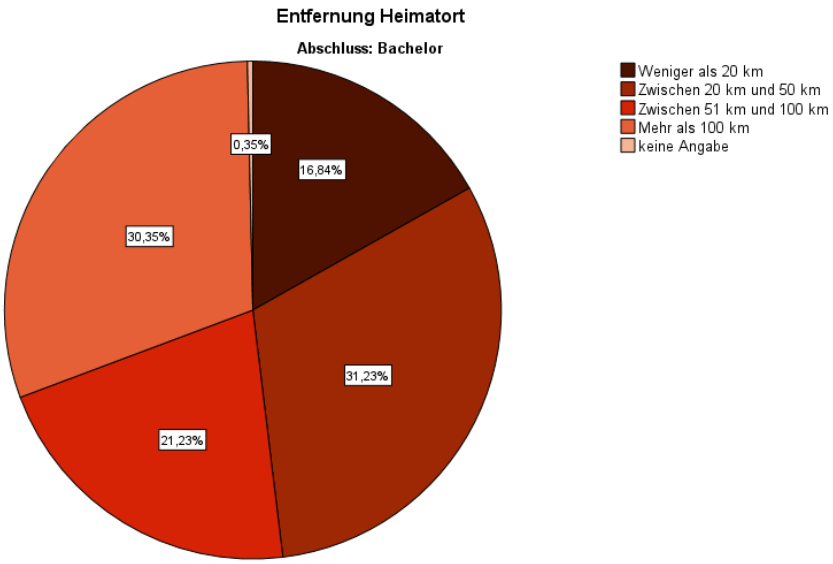
Frage 20: Wie weit liegt Ihr Heimatort von der HKA entfernt?

Entfernung Heimatort	Gesamt absolut	Gesamt relativ	Bachelor absolut	Bachelor relativ	Master absolut	Master relativ
Weniger als 20 km	122	16,3%	96	16,8%	25	14,5%
Zwischen 20 und 50 km	225	30,0%	178	31,2%	46	26,6%
Zwischen 51 und 100 km	155	20,7%	121	21,2%	34	19,7%
Mehr als 100 km	239	31,9%	173	30,4%	66	38,2%
Keine Angabe	8	1,1%	2	0,4%	2	1,2%

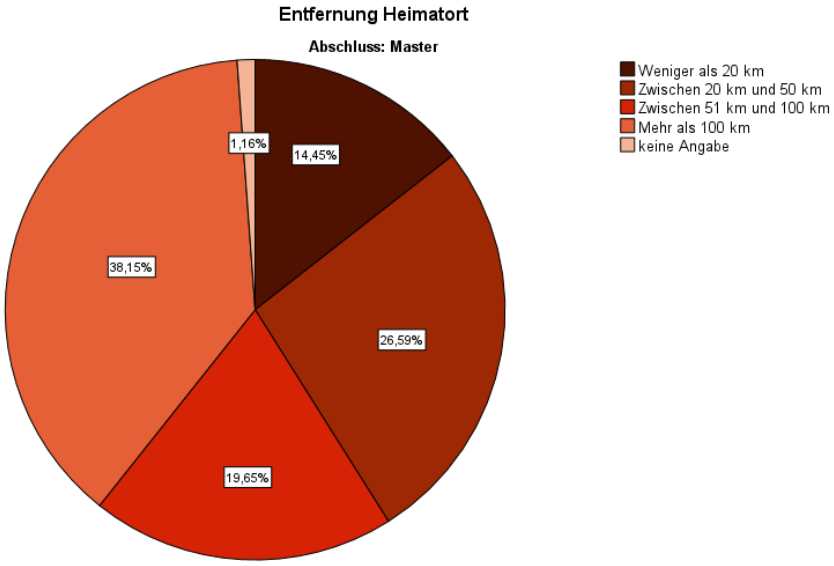
Gesamt



Bachelor



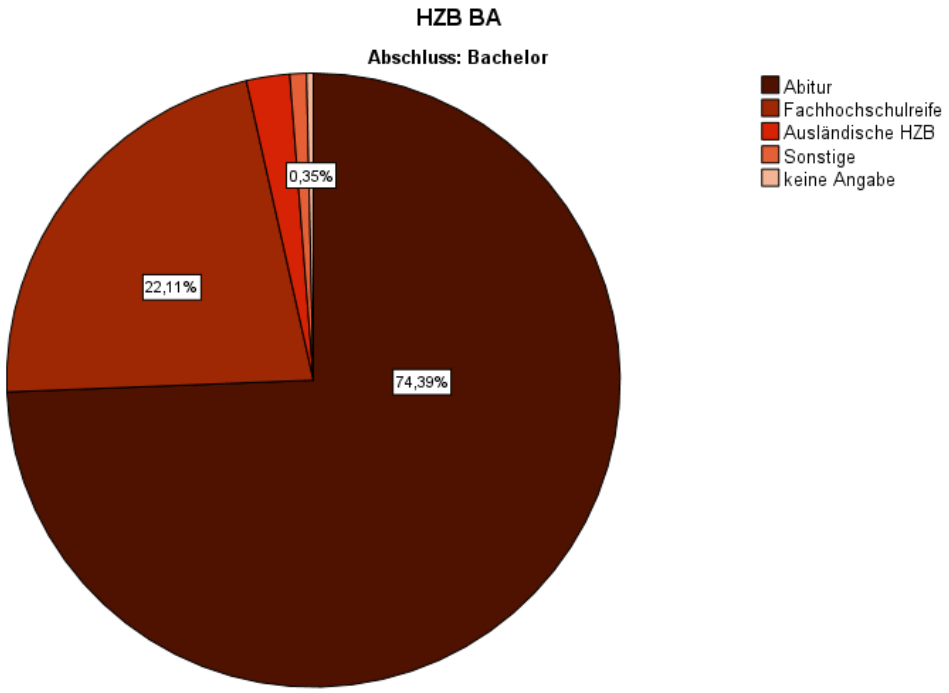
Master

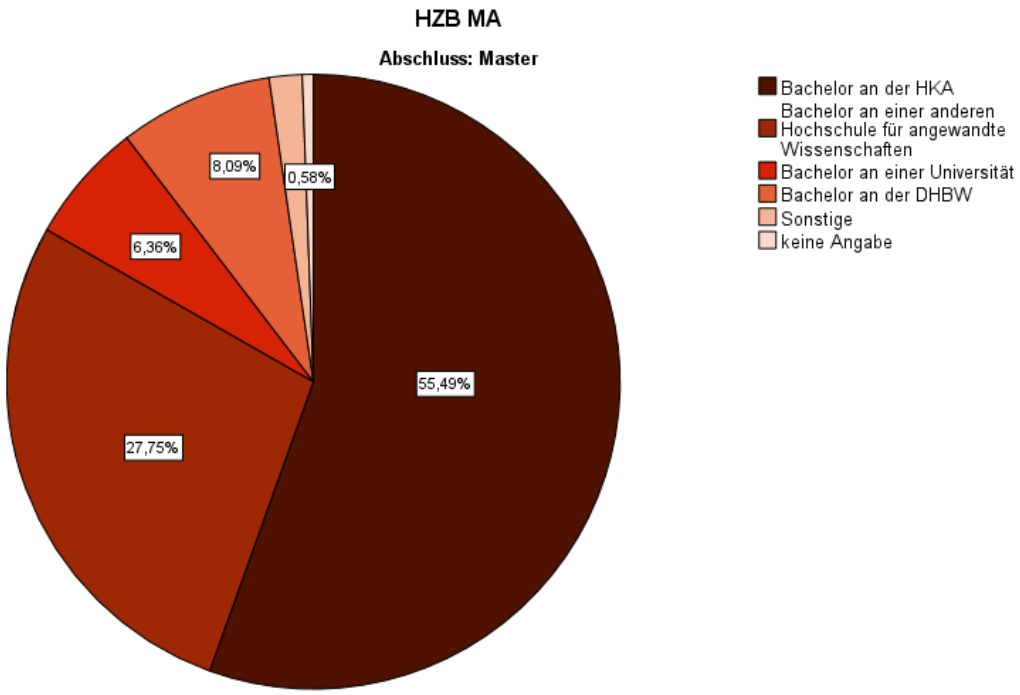

Entfernung Heimatort
Abschluss: Master
Weniger als 20 km
Zwischen 20 km und 50 km
Zwischen 51 km und 100 km
Mehr als 100 km
keine Angabe
14,45%
26,59%
19,65%
38,15%
1,16%

Frage 21: Über welche Hochschulzugangsberechtigung (HZB) verfügen Sie?

Bachelor

Hochschulzugangsberechtigung	absolut	relativ
Abitur	424	74,4%
Fachhochschulreife	126	22,1%
Ausländische HZB	13	2,3%
Sonstige	5	0,9%
Keine Angabe	2	0,4%



Master

Hochschulzugangsberechtigung	absolut	relativ
Bachelor an der HKA	96	55,5%
Bachelor an einer anderen HAW	48	27,7%
Bachelor an einer Uni	11	6,4%
Bachelor an der DHBW	14	8,1%
Sonstige	3	1,7%
Keine Angabe	1	0,6%